

Der Hönegger

**SKA -
für alle da**

8049 Zürich-Höngg
Wiesergasse 2
Telefon 56 1660



SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA

Freitag, 15. August 1986
Nr. 29
AZ 8049 Zürich

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
59. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 24.— Franken
Insertatenpreis, die einspaltige mm-Zeile 45 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 225 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Freund hört mit!

Die Mundartwelle, die über die alemannischen Gaue schwappt und so stark kritisiert und dadurch nur gestärkt wird, hat tiefere Ursachen als nur die, dass wir zu faul seien, hochdeutsch oder schriftdeutsch zu reden. Wir haben dies an dieser Stelle schon einmal dargelegt, und bei Gelegenheit wird man darauf zurückzukommen haben.

Stimmt: Echte Mundart, die in orts- und regionsgebundenen Dialekten wurzelt, ist es ja nicht mehr, was heute im allgemeinen gesprochen wird. Streckenweise muss man schon mehr als einen Englischanfängerkurs absolviert haben, um noch draus- und nachzukommen. Zudem sind die Mundarten verwaschen und mit mehr Hochdeutschem versetzt, als man glauben sollte. Man denke nur an das ominöse Parlamentariendeutsch (das nicht von allen Parlamentariern gesprochen wird), welches darin besteht, dass hochdeutsch ufgschriebe und mundartlich in der Lutgebige abgläse wird, wobi die ufsehenerregendste Konstruktion resultiere, so das mer würdi meine müesse, es chömi da en Art vo neuer Sproch zum Usdruck.

Dieses Beispiel ist nicht einmal besonders typisch, und für einen Cabarettext gäbe es schlagendere. Es zeigt aber auch, wie schwer es ist, die Mundart schriftlich festzuhalten; sollten wir nicht die langen Vokale (Hellaute) mit einem Doppelbuchstaben garnieren und mit «sch» operieren, wemmer zum Biischpil' wett Schtandfeschtigkeit signalisiere?

Also: **Fürs Schriftliche die Schriftsprache.** Schliesslich lernen wir sie in der Schule. Mündlich aber auch dann schriftdeutsch oder eben hochdeutsch, wenn wir mit anderssprachigen Miteidgenossen verkehren. Dies gilt vor allem auf Ämtern. Es gilt vor allem in zweisprachigen Kantonen. Aber auch umgekehrt! Die Deutschfreiburger etwa haben ihre liebe Not, ihre Sprache als gleichberechtigt neben dem Französischen durchzusetzen, und wenn ein Oberwalliser in Sitten (lies: Sion) etwas zu tun

hat, dann beherrscht er mit Vorteil einigermaßen Französisch, genau wie in Martigny, das man sich schon gar nicht mehr als Martinach zu nennen getraut.

Die Klage der Welschen (die sogar an den Bundesrat gelangt sind), dass man durch den deplazierten Gebrauch der Mundart durch alle Böden hindurch die Bande zur Westschweiz langsam aber sicher kappe, ist berechtigt. Den Welschen kann nicht zugemutet werden, dass sie sich mit den deutschschweizerischen Dialekten bekanntmachen; was sie in der Schule lernen, ist Schrift- oder Hochdeutsch. Dass wir es im Hinblick auf die Confédérés und auch die Tessiner nicht vernachlässigen, ist auch eine staatspolitische Pflicht.

Und so wäre es gar nicht daneben, wenn an Radio und Fernsehen bei wichtigen Sendungen nicht immer mehr Mundart, sondern vermehrt deutsche Hochsprache verwendet würde, denn es dürfte mehr als gemeinhin angenommen vorkommen, dass Welsche DRS einstellen, so gut wie wir doch ab und zu auch die romanische Schweiz berücksichtigen und von dort nicht mit einem Patois des Zuhörens oder des Bildschirms verwiesen werden. Es muss (am Fernsehen) ja nicht gleich ein überspitztes Bühnendeutsch sein, man könnte auch sonst richtig reden und beweisen, dass man auf zwanzig zählen kann. Es wäre gescheiter, man nähme sich einmal die Mühe, ausländische (Personen-)Namen nicht zu verballhornen und trotz aller Reklamationen aus dem Publikum stur dabei zu bleiben, weil man sich als einzich zuständig hält.

Das Rezept wäre eigentlich einfach: Achtung, Freund hört mit! Und sobald man einen solchen (anderssprachigen Schweizer) Freund vor sich oder mutmasslich auch bloss in Hörkontakt hat: Hochdeutsch reden, ruhig mit Einschlag der einschlägigen Mundart, die in allen andern Fällen getrost gepflegt werden darf und nicht abzuschleifen ist!

Amtl. bew. Teilliquidation
vom 4. August bis 3. Oktober 1986

Roland Huber
Innendekorationen
(siehe Inserat)

Quartierverein Höngg Aus dem Vorstand

An der letzten Sitzung vor den Sommerferien orientierte U. Stiefel über die kürzliche Konferenz der Präsidenten der Quartiervereine der Stadt Zürich. Es wurde dort u.a. über kulturelle Veranstaltungen in den Quartieren, resp. deren Unterstützung die Präsidialabteilung – und über die Plazierung der Inserate über Anlässe der Quartiervereine im städtischen Tagblatt diskutiert.

Ferner hielt der Vorstand kurz Rückschau über verschiedene Anlässe, wie GV, Schnällschütz Zürich, Orientierungsabend über Seniorensiedlung «Im Bühl» und den Neubau der Zürcher Kantonalbank. Für bevorstehende Veranstaltungen, wie die 1. August-Feier, die Mithilfe beim Zürcher Stadtumgang, die Jungbürgerfeier, und die Jubiläums-GV 1987 konnte die Organisation vorbereitet oder bestimmt werden.

Der Vorstand QV nimmt sich den Klagen von Bewohnern wegen zunehmendem **Fluglärm** an. Wir werden einmal mehr bei den zuständigen Behörden von Kanton und Luftamt vorstellig. Die PTT planen offenbar eine **zweite Poststelle in Höngg**, Gegend Frankental/Riedhof, um die bestehende Post 8049 zu

Jetzt in Oberengstringen

Studio Dietrich
Zürcherstrasse 104
8102 Oberengstringen
Telefon 01/750 30 90

Pass/Portrait - Technische Aufnahmen - Werbung - Grafik
Fotoartikel - Entwicklungs- und Vergrösserungsservice

Das Salzkorn der Woche

Profilierte Bundesräte sind Witzen unterworfen. Das war beim volkstümlichen Bundesrat Minger Rüedu der Fall und beim nicht minder populären Bundesrat Ritschard, der auch schon Willi national genannt wurde.

Bei Kurt Furgler verhält es sich etwas anders, da er eher intellektuell als hemdsärmelig auftritt. Aber auch von ihm beginnen die Witze zu spriessen, bisher vor allem mit Hinblick auf seine Konfession.

Der neueste lässt diese ausser Betracht: Als er das letzte Mal in Paris einen Taxi bestiegen habe und gefragt worden sei, wo er abgesetzt zu werden beliebe, habe er geantwortet: Gleich wo, mich kann man überall brauchen!

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

entlasten. Es wird die Standortfrage diskutiert, wie auch Zugangsmöglichkeiten. Der Vorstand bittet die PTT um genaue Prüfung und Konsultation vor einem allfälligen Entscheid. Der QV unterstützt die Aufstellung einer Telefonkabine in der Gegend Rütihof. Eine weitere Information betrifft die Verhandlungen über die Öffnung eines **Höngger Jugendtreffs**, resp. zur Bildung einer Trägerschaft. Eine Orientierung soll nächsten im «Höngger» erscheinen. («Höngger» 11. Juli).

Der Präsident orientiert den Vorstand über die letzte Sitzung der offenen Planung Höngg vom 1. Juli. Auch über diese Arbeiten wird eine Mitteilung in der Quartierzeitung erscheinen (siehe «Höngger» vom 11. Juli). Im Zusammenhang mit der Zentrumsüberbauung, resp. die ausstehenden Baubewilligungen soll eine Delegation des QV bei Frau Stadträtin Koch vorstellig werden.

Der Vorstand des Quartiervereins

Limmattaler Musikfest Kant. Kreis-Musiktag

29./30./31. August 1986

Nachdem die Ferien für die meisten von uns vorbei sind, möchten wir die Bevölkerung erneut darauf aufmerksam machen, dass das Limmattaler Musikfest 1986 am Wochenende vom 29.–31. August 1986 auf dem Schulhausplatz Lachenzeig in Höngg stattfinden wird.

Das Festprogramm, auf das wir im nächsten «Höngger» zurückkommen werden, steht fest und wird Sie alle begeistern. Das OK hofft jetzt schon auf einen grossen Aufmarsch der Höngger und Wipkinger, um so die Bestrebungen unserer Quartiermusik «Eintracht» zu unterstützen.

Was uns aber noch fehlt, sind freiwillige Helfer und Helferinnen, die uns in der Festwirtschaft (Buffet) mithelfen. Wer Freude und Interesse an diesem Liebesdienst für unsere Musik hat, möchte sich bitte an folgende Adresse wenden: Roger Keller, Am Suteracher 85, 8048 Zürich, Tel. 62 91 89. Helfer brauchen wir Freitagabend, Samstagmittag und Abend, sowie am Sonntag. Herzlichen Dank zum voraus für Ihren Einsatz.

Das OK hofft nun noch auf schönes Festwetter und wird die letzten Vorbereitungen treffen, damit wir alle wieder einmal ein «Höngger Musikfest» erleben dürfen.

OK Limmattaler Musikfest

Radfahrer-Verein Höngg

Jean-Claude Leclercq erzielte einen Achtungserfolg indem er seine erste Tour de France zu Ende fuhr und von den 212 gestarteten Fahrern, von welchen deren 132 Paris erreichten, den 56. Rang belegte. Im Strassenrennen von Gippingen, meisterte der Belgier Hoste eine Neunerspitzengruppe im Endspurt, wobei Leclercq den guten 7. Platz belegte.

Felix Koller eroberte an der Schweizer Amateur-Siegermeisterschaft die Bronzemedaille und qualifizierte sich dadurch für die Teilnahme, zu der in der laufenden Woche auf der Rennbahn Oerlikon stattfindenden Steher-WM.

Beat Keller kam mit Urs Freuler in einem Bahnmannschafts-Omnium zu Siegerehren.

Karl Kälin wurde im Bergrennen Visp-Grächen

Schule heute

Wer macht was von der Kreisschulpflege in Höngg?

Am 3. Juli hat die konstituierende Sitzung der Kreisschulpflege Waidberg im Singsaal des Schulhauses Milchbuck stattgefunden. Neben der Wahl der beiden Aktiare: **Thomas Nigg** und **Rudolf Märchy**, des Büros, der Aufsichtssektionen für die Unter-, Mittel- und Oberstufe wurden die Fachkommissionen bestellt und zwar für den Hort, den Sport, die Handfertigkeit, das Bauen und den Schülerclub. Die 15 Mitglieder zählenden Kommissionen der Handarbeit/Hauswirtschaft und des Kindergartens nahmen nach ihrer Wahl gleichentags um 21 Uhr ihre erste Kommissionssitzung an die Hand. Ein wichtiges Thema bildet die Besuchsverteilung. Wir gestatten uns zur besseren Information der Öffentlichkeit im «Höngger» die im Quartier tätigen Schulpfleger aufzuführen.

In den Höngger Schulklassen im Riedhof, Imbisbühl, Vogtsrain und Bläsi besuchen:

die Unterstufe:

Hans-Dieter Albers, Appenzellerstrasse 55, 8049
Esther Baumann-Steiger, Bombachstrasse 33, 8049
Jean Bollier, Rebbbergstrasse 77, 8049
Monika Schumacher-Bauer, Imbisbühlstrasse 19a, 8049

die Mittelstufe:

Lotti Gloor-Brüllmann, Ackersteinstrasse 157, 8049
Ruth Forster-Nater, Riedhofstrasse 178, 8049
Arthur Müller, Naglerwiesenstr. 40, Postfach 193, 8049
Christine Zollinger-Guler, Im Wingert 8, 8049

Im Schulhaus Lachenzeig/Pünten besuchen die Oberstufe:

François Baer, Geeringstrasse 48/12, 8049
Ruth Jäger-Eugster, Segantinstrasse 9, 8049
Eric Langner, Giblenstrasse 25, 8049
Edwin Wasser, Naglerwiesenstrasse 56, 8049

Die Lehrkräfte werden den Eltern ihrer Schüler in schriftlicher oder mündlicher Form die Namen und Adressen der ihnen zugeteilten Kreisschulpfleger mitteilen. Die Schulpflege wie die Lehrerschaft freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern. Ein Dank gebührt allen Eltern, die der Erziehung ihrer Kinder genügend Zeit einräumen und geduldige Aufmerksamkeit schenken. Sollten sich trotzdem ernsthafte Schulprobleme ergeben, so stehen die Lehrkräfte und die Schulpflege (Schulpräsident Telefon 361 00 60) zur Mithilfe bereit.

A. Bohren, Schulpräsident

hinter Sofredini Zweiter, blieb als 24. der Schweizer-Bergmeisterschaft unter den Erwartungen klassiert, wurde aber tags darauf im Bergrennen Martigny-Mauvoisin, in welchem der Sieger wiederum Pascal Richard hiess, guter Neunter.

Andrea Dubach («schnellste» Krankenschwester des Triemlispitals!) wurde glänzende 14. an der Schweizer-Strassenmeisterschaft für Frauen in Oberrohrdorf. Bei Glutofenhitze beendeten 38 der 51 gestarteten Girls und Ladies das strapaziöse 65 km lange Rennen. Den klassischen Hattrick erzielend, wurde die Uzwilerin Edith Schönenberger zum dritten Mal ins rote Trikot mit dem weissen Kreuz gekleidet.

Am Kantonalen Mannschaftsfahren über 100 km belegte der RV Höngg in der Besetzung: Beat Keller, Karl Kälin, Marcel Bucher und Rolf Hirschi, den beachtlichen 6. Rang.

Erfreuliches Fazit der letzten Wochen ist, dass sich die Rennfahrer des RV Höngg an verschiedenen Fronten gut in Szene setzten und die einzige Rennfahrerin durch ihr tolles Meisterschaftsrennen es ebenfalls verstand, die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Allen Beteiligten herzlichen Dank und Gratulation für ihren fairen, sportlichen Kampfgeist!

(K.K.s.)

Immer in
Ihrer Nähe.
Auch im
Ausland.

**winterthur
versicherungen**

**Generalagentur
Höngg**
Leitung:
Alfred Oertle

8049 Zürich
am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177
Telefon 01 56 37 37

TV-Reparaturen

8-20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert
prompt und zuverlässig
noch am Tag Ihres Anrufs!

441414

AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62



Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6
Telefon 56 78 24

325 Jahre im Dienste der Volksschule

Die letzte Sitzung der Kreisschulpflege Waidberg in der Amtsperiode 1982 bis 86 stand im Zeichen des Dankes an die zurücktretenden Mitglieder. 30 Rücktritte sind andererseits auch ein Zeichen für eine aktive Erneuerung der Institution Schulpflege. 7 Männer und 23 Frauen haben zusammen während 325 Jahren im Dienst der Zürcher Volksschule gestanden. Drei Mitglieder sorgten während 20 Jahren 1966 bis 1986 für Kontinuität aber auch für eine gesunde Entwicklung der Schule und haben dafür einen grossen Teil ihrer Freizeit eingesetzt. Es sind Herr H. Jaun (Präsident der Sportkommission), Frau R. Borner (Präsidentin der Kindergartenkommission) und Frau J. Huber. Sieben Mitglieder haben 16 Jahre geamtet: Frau Kobler (Präsidentin Handarbeit/Hauswirtschaftskommission), Frau Hsu (Präsidentin Oberstufenaufsichtskommission), Frau Friedli, Herr Jacot und die Kommissionsmitglieder Frau Meier, Schmid und Schaub. Frau U. Volkart führte während 13 Jahren in vorbildlicher Weise das Aktuariat II der Kreisschulpflege. Auch den übrigen 19 Mitglieder sei an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für ihre Arbeit gedankt.

Die Pflege befasste sich mit den auszuschreibenden Stellen:

- 4 Kindergartenstellen
- 1 Stelle an der Arbeitsschule
- 5 Stellen im Hort
- 3 Primarlehrstellen an der Unterstufe
- 1 Stelle an der Sekundarschule (phil. II)

und dankte drei Lehrkräften (Frau Sallet, Frau Zimmermann und Herrn Portmann) für 25 Jahre Unterrichtstätigkeit an der Zürcher Volksschule. Es wurden 8 Schüler aus der Bewährungszeit der Sekundarschule und 4 Schüler aus der Bewährungszeit der Realschule zurückgewiesen. Drei Schülern wurde die Bewährungszeit bis zu den Herbstferien verlängert. 158 Sekundarschüler und 81 Realschüler wurden definitiv aufgenommen. Für die guten Leistungen gratuliert die Pflege herzlich.

Die Kreisschulpflege genehmigte nach eingehender Diskussion die Vernehmlassung zu den Grundlagen für einen neuen Lehrplan der Zürcher Volksschule mit 39:1 Stimmen.

Die zehn Seiten umfassenden Hinweise, Ergänzungen und Korrekturen sollen mithelfen, die Zürcher Volksschule so auszugestalten, dass sie den Anforderungen auch nach dem Jahre 2000 gerecht werden kann. Drei Punkte seien herausgegriffen:

1. Das Leitbild sollte den Sinn der Bildung im Hinblick auf Ziele und Werte in unserer Gesellschaft und unserem Staat besser aufzeigen. Hierzu gehört das Bekenntnis zum humanistischen Weltbild mit seiner abendländisch-christlichen Ethik.
2. Der Erziehungs- und Bildungsauftrag der Volksschuloberstufe ist unzureichend dargestellt. Die drei Schultypen sind genauer zu definieren, deren pädagogisch-methodische Schwerpunkte und Ziele sind vollumfänglich darzulegen. Wir wollen keine 100-, 75 und 50% Oberstufentypen, sondern drei unterschiedliche, optimale Hundertprozentige.
3. Ursache, Umfang und Ziel der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bedarf einer präzisen Darstellung. Rechte, Pflichten und Kontrollmöglichkeiten sind für die jeweiligen Träger Eltern, Lehrkräfte und Schulbehörden zu nennen.

Alfred Bohren, Schulpräsident

Regionalbuslinien 52, 85 und 91: Versuchsweise ohne Halt vom Meierhofplatz bis Heizenholz

Der Verwaltungsrat der Verkehrsbetriebe der Region Furtal (VBRF) und die Verkehrsbetriebe Zürich haben beschlossen, die Fahrzeiten der Busse der Linien 52, 85 und 91 während der Abendspitzenzeit zugunsten der Berufspendler aus dem Furtal attraktiver zu gestalten.

Seit Montag, 7. Juli 1986, verkehren die Busse der genannten Linien zwischen 17.00 und 19.00 Uhr vom Meierhofplatz bis Heizenholz ohne Halt. Die Zwischenstationen «Wiesergasse», «Singlistrasse», «Segantinstrasse» und «Giblenstrasse» werden nicht mehr bedient. Benutzer dieser Haltestellen steht nach wie vor die innerstädtische Buslinie 46 zur Verfügung.

Diese Massnahme ist im Sinne eines Versuches vor derhand für die Dauer von drei Monaten vorgesehen.

VBZ Züri-Linie

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Amstad geb. Lienhard, Berta, geboren 1897, von Beckenried NW, Witwe des Hermann, gew. Chef-Patissiers; Lachenacker 15.

Bösch, Otto, pens. Prokurist, geboren 1901, von Krummenau SG, Gatte der Walburga geb. Baumgartner; Regensdorferstrasse 80.

Burri geb. Tischhauser, Anna, geb. 1940, von Rüschegg BE, Gattin des Walter, PTT-Beamten; Frankentalerstrasse 25.

Mathis geb. Lauinger, Helena, geboren 1905, von Regensdorf ZH, Witwe des Karl, gew. Maurers; Riedhofweg 4.

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Brillen + Kontaktlinsen

- ★ Barometer
- ★ Feldstecher
- ★ Lupen
- ★ Höhenmesser
- ★ Kompass
- ★ Hygrometer
- ★ Thermometer
- usw.

Ihr Optiker in Höngg

Optik Götti

8049 Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 189
Telefon 01/56 20 10



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
- TANKOMAT Tag und Nacht

Nachfolger von Hermann Brandes:



Spenglerei, Sanitäre Anlagen,
Reparatur-Service.

Werkstatt Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich

Lehrling gesucht!



**huwyler
caplazi**

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01 56 10 81

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice

Reparaturen von: Türschlösser-Zylinder Sicherheitsrosetten Einbruchsicherungen Fenstergitter, Briefkasten

Th. E. Vollenweider
Tel. 56 60 13



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaubau
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12



Schreinerei/
Glaserei
Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS. BEYER
Gsteigstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/56 25 55



Furrer & Co. installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice



Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66/67

Livio Bandera

Gipsergeschäft

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/44 30 54



Am Zwielpplatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-56 21 67

Inhaber
W. Herensperger

Ihr Spezialist für **ZEISS**
Brillengläser

Spezialisiert für:
Varilux- und Bifokal-Brillen
Kinderbrillen — grösste Auswahl
Schiessbrillen — Champion
Optische Instrumente



MAROLF & CO. ELEKTRO-ANLAGEN

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/56 17 17

Ihr Fachgeschäft im Quartier

Laden-Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag 17.00 bis 18.30 Uhr



Limmattalstrasse 234, Zürich-Höngg
Telefon 01/56 45 11

Geschenkartikel

Holz Kohlen
Cheminée-Holz
Union Briketts, Heizöl
Transporte



Willy Huber

Zürich-Höngg
Büro Gsteigstrasse 3
Telefon 56 70 84

Ihr Schuhmacher in Höngg

Josef Beyeler

Limmattalstrasse 329, Telefon 56 57 73

Sie treffen sich beim Fachmann,
bei Ihrem Schuhmacher,
sein Schuh und ihr Schuh,
denn hier werden sie sorgfältig
repariert und gepflegt.



Alle
Schreinerarbeiten
Auffrischen
von Möbeln
Fensterbau



JOS. BERCHTOLD AG

Schreinerei/Innenausbau
Fensterbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01-56 22 00



Stimm- und Wahlrechtsalter 18 – Gründung eines Aktionskomitees

In elf Kantonen der Schweiz liegt das politische Mündigkeitsalter bereits heute unter 20 Jahren. Die Bewegung für eine allgemeine Einführung des Stimm- und Wahlrechtsalters 18 hat in letzter Zeit – zumindest auf kantonaler Ebene – wieder einen Aufschwung erlebt.

Im Kanton Zürich nun möchten die Jugendorganisationen im Hinblick auf den im Dezember bevorstehenden Urnengang versuchen, sich von Anfang an aktiv im Abstimmungskampf einzusetzen. Geplant ist zunächst die Gründung eines von den Jungparteien und Jugendverbänden getragenen Aktionskomitees; dies im Rahmen einer Veranstaltung, welche die Vereinigung Ferien und Freizeit (VFF, Dachverband der Zürcher Jugendorganisationen) am 21. August durchführt. Nach den Referaten von Hans Thalmann (Jugendsekretär Pfäffikon; Thema: Das aktuelle Interesse der Politiker an den Jugendlichen) und Roland Brunner (Kantonsrat; Thema: Stimmrechtsalter 18 – gegenwärtiger Stand, künftige Chancen) steht eine erste Auseinandersetzung mit den Argumenten gegen Stimmrechtsalter 18 auf dem Programm.

Diese Veranstaltung steht allen politisch Interessierten offen. Sie findet im grossen Saal des Jugendhauses Drahtschmidli, an der Wasserwerkstr. 21, statt und beginnt um 18.30 Uhr.

Mehr Sauberkeit auf dem Uetliberg!

(UebV) Noch immer ist der Uetliberg mit seinen zahlreichen Wanderwegen eine der schönsten Erholungsgebiete in Stadtnähe. Aus diesem Grunde ist er auch häufig frequentiert.

Leider aber machen sich auch auf dem Berg die Segnungen der sogenannten Zivilisation mehr und mehr bemerkbar. Vielleicht müsste man auch sagen, dass es das menschliche Unverständnis ist! Der Uetliberg-Verein jedenfalls konstatiert eine zunehmende Verschmutzung der Wege und Wälder. Pic-Nic-Reste, Papier, Plastikmaterial und andere Überreste verunzieren unseren Berg und stellen den Benutzern ein schlechtes Zeugnis aus. Zürich wird mehr und mehr Fremdenstadt und allmählich entdecken die Gäste auch den Uetliberg. Sie sollen eine Gegend vorfinden, die typisch schweizerisch, nämlich sauber ist! In diesem Sinne ruft der Uetliberg-Verein die Bevölkerung auf, dem Uetzgi Sorge zu tragen und die Wälder und Wege sauber zu halten. Papierkörbe sind zur Genüge vorhanden um alle Abfälle aufzunehmen.

Der UebV wird sich dafür einsetzen, nötigenfalls diese Ablagestellen zu vermehren. In erster Linie appelliert er aber an die Vernunft der Berggänger und Wanderer.

Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Ein Satz aus einer Predigt von Martin Luther King soll Ihnen Wegweiser sein für das neue Lebensjahr. «Gott ist mächtig, er kann Wege aus der Ausweglosigkeit weisen; er kann das dunkle Gestein in ein helles Morgen verwandeln.»

Wir Höngger wünschen Ihnen alles Liebe und Gute, Freude und Zuversicht, Gott segne Sie.

Geburtstag feiern und feiern:

- 2. August: Frau Etel Kramer, Ackersteinstr. 203; 80 Jahre.
 - 2. August: Frau Anna Leimbacher, Bombachstr. 24; 94 Jahre.
 - 2. August: Herr Frederic Lengacher, Bombachsteig 6; 80 Jahre.
 - 3. August: Frau Alba Di Santo, Widumweg 5; 80 Jahre.
 - 5. August: Frau Marta Zürcher, Segantinstr. 194; 92 Jahre.
 - 19. August: Frau Bertha Böckli, Limmattalstr. 371; 94 Jahre.
 - 20. August: Frau Bertha Maistrello, Winzerstr. 13; 80 Jahre.
 - 20. August: Frau Martha Nemeth, Riedhofstr. 252; 92 Jahre.
 - 22. August: Frau Rosine Merkle, Riedhofweg 4; 85 Jahre.
 - 22. August: Frau Alice Steffen, Limmattalstr. 266; 80 Jahre.
 - 22. August: Frau Anna Wipf, Bläsiest. 6; 80 Jahre.
- Einen glücklichen Festtag wünschen wir von Herzen und mit lieben Gedanken grüssen wir Sie alle.
- Frauenverein und Quartierverein Höngg und Ihre Quartierzeitung «Der Höngger»

Darf ich Sie, liebe Jubilarinnen und Jubilare herzlich bitten, wenn Sie nicht schätzen in der Zeitung erwähnt zu werden, mir Bericht zu geben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar! Telefon 56 39 32. Wir wollen Freude bringen, aber nicht beleidigen.

M. Wyder



Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Hans Denzler

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01/56 56 57



Ihre **Schlosserei**
für fachmännische Beratung
und Ausführung von Fenster-
gittern, Fenstern, Türen, Haus-
türen, Garagen-Tore, Garten-
Tore, Geländer, Briefkästen,
Reparaturen usw.

GROB Metallbau AG 8001 Zürich
☎ 251 42 13

Baugeschäft

für Fassadenrenovationen,
Umbauten, Kundenarbeiten,
Gerüstvermietung, Kaminsanierung und
Oeltankeinbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH

Tel. 01/44 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich



Dachdecker

H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister

Telefon 56 76 78
Gsteigstrasse 41



F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich



Malergeschäft
DAVID SCHAUB

Fassadenrenovation
Innenrenovation
Spritzwerkstatt

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64

Textilgeschäft
Seifert Telefon 56 36 43
Regensdorferstrasse 4
Wäsche, Mercerie
Blusen, Wolle



K. Härtsch AG
Baugeschäft

Neubauten
Reparaturen

Gsteigstrasse 31
8049 Zürich

Umbauten
Renovationen

Telefon 01 56 72 66
oder 01 56 26 91

Autogenes Training

«Zufolge grosser Nachfrage wird unser *Anfänger-Kurs für Autogenes Training* bestehend aus 5 Lektionen zu 2 Stunden wiederholt und zwar an den folgenden Mittwoch-Abenden: 10., 17. und 24. September sowie 1. und 8. Oktober 1986. Der Kurs wird unter der bewährten Leitung des erfahrenen Psychologen Dr. H. Schmidhauser durchgeführt. Es sind noch einige Plätze frei.

Anfragen und Anmeldung an Frau Steiner, Telefon 56 22 74, sowie an Frau Kern, Telefon 56 72 69.»

Seeüberquerungen mit Teilnehmerrekorden

Am Mittwoch, 20. August, führt das Sportamt der Stadt Zürich zwei Seeüberquerungen durch: am Nachmittag zum zweiten Mal eine für Volksschüler der Stadt Zürich, am Abend zum ersten Mal eine offenen ausgeschriebene für jedermann.

Erfreulicherweise wurden bei den Anmeldungen die bereits optimistischen Erwartungen der Organisatoren bei weitem übertroffen. Nahmen im Vorjahr rund 300 Schüler an diesem Anlass teil, so werden heuer 670 Mädchen und Knaben ins Wasser steigen. Deshalb kann Stadtrat Kurt Egloff, Schulvorstand der Stadt Zürich, gleich zweimal den Startschuss abgeben. Um 14.30 Uhr startet die Hälfte der Teilnehmer im Strandbad Mythenquai, um zum Strandbad Tiefenbrunnen zu schwimmen. Um 15.30 Uhr gilt es dann für die zweite Gruppe, die Strecke vom Strandbad Tiefenbrunnen zum Strandbad Mythenquai zurückzulegen.

Im Strandbad Mythenquai

ist aber auch am Abend einiges zu erwarten, ist doch aufgrund der bisher eingegangenen Anmeldungen (Anmeldeschluss ist erst am 15. August) mit rund 600 Schwimmerinnen und Schwimmern aus der Stadt und der Agglomeration von Zürich zu rechnen. Diese besammeln sich um 17.30 Uhr und werden ab 18.00 Uhr in Gruppen ins Wasser gelassen.

Beim Sportamt und dem Gesundheitsinspektorat der Stadt Zürich hofft man jetzt bloss noch auf die Unterstützung durch Petrus, damit die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ideale Bedingungen vorfinden.

Abendführungen durch den Zoologischen Garten

Seit 21. Mai finden im Zoo Zürich wieder Mittwoch-Abendführungen statt. Besammlung jeweils 19.00 Uhr beim Zooeingang, bei jeder Witterung.

Nächste Führung:

20. August: Vögel

Billette sind im Vorverkauf an der Zookasse, täglich von 08.00 bis 17.45 Uhr erhältlich. Am Mittwoch, vor den Führungen, ist die Zookasse bis 19.00 Uhr geöffnet.

Vorverkauf Billettkasse Jelmoli, Kundendienst 3. Stock, zu den Ladenöffnungszeiten. Eintritt Fr. 6.60. Für die Zoo-Abendführungen haben Abonnemente usw. keine Gültigkeit.

40 Jahre Rollschuh-Schaulaufen

auf dem Bürkliplatz in Zürich zugunsten des Kinderdorfes Pestalozzi in Trogen.

Vom 2. bis 10. August 1986 fand die 40. Aktion Kinder helfen Kindern auf der improvisierten Rollschuhbahn vor dem Geiserbrunnen statt. Der gesammelte Betrag zugunsten des Kinderdorfes in Trogen beläuft sich auf Fr. 10 775.—. Mit dem diesjährigen Sammelergebnis wurde auch die erste Viertelmillion erreicht, ganz genau sind es jetzt Fr. 256 225.—.

Das Pestalozzidorf, froh um jeden gespendeten Franken, freut sich bestimmt wieder für diesen finanziellen Zustupf. Die Organisatoren bedanken sich beim Publikum für die spontane Hilfe. Dank gebührt auch allen Aktiven und Helfern, die für diese Aktion harte Arbeit geleistet haben.

Rollsport-Club Zürich

Sperrung der Bahnhofstrasse

Zürich 1, zwischen Bürkliplatz und Kappelerstrasse (Einbahnregelung)

Wegen Geleise- und Werkleitungsbaues ist die Bahnhofstrasse in Zürich 1, von Montag 4. August bis Samstag 15. November 1986, zwischen dem Bürkliplatz und der Kappelerstrasse in der Fahrtrichtung stadteinwärts für den Privatverkehr gesperrt. Die Fahrbahn von der Kappelerstrasse in Richtung See bleibt offen. Die Umleitung, die signalisiert wird, erfolgt über die Tal- und die Börsenstrasse.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planauflage: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30-9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planauflage: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bauprojekte:

Regensdorferstrasse 49, Umbau, D. W. Vollenweider, Reinhold-Frei-Strasse 19, berichtigte Ausschreibung.

8. August 1986

Baupolizei

Geeringstrasse/gegenüber Rütihofstrasse Nr. 1, Buswartehalle, Stadt Zürich; Vertreter: Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich, Amtshaus II, Beatenplatz 1.

12. August 1986

Baupolizei



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Ihr Schuhmacher
im Quartier
bürgt für gutes
handwerkliches Schaffen.

Jules Dürmüller

Limmattalstrasse 200

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag: 7.30—12.00 und 13.45—18.00
Samstag geschlossen



HELMUT GRIEBEL
MALERGESCHÄFT

Werkstatt:
Brunnensstrasse 53
8049 Zürich

- Renovationen
- Tapezieren
- Plastische Wandbeläge
- Dekorative Arbeiten

Telefon 56 61 51 und 53 69 41



gebr. kneubühler
malergeschäft
limmattalstr. 234
8049 zürich
telefon 56 27 51

Gediegene
Arrangements
für
jeden Anlass
Fleurop-Service

Blumenhaus
Hans Rosenberger

Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen



Um- und Anbauten

Sämtliche Maurerarbeiten
fachgerecht

P. Lanker

Telefon 01/56 11 82

Spann- und Auslegeteppiche
Orientteppiche, Polstergruppen,
Wohnwände, Schlafzimmer,
Matratzen, Bettwaren, Tische,
Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche
Heimberatung
auch abends
und samstags
nach Vereinbarung
Tel. 01/56 72 62



Roland Huber Innendekorationen
Zürich-Höngg, am Meierhofplatz



Akkordeon-

und
Gitarrenschele

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen

Dirigent des
Akkordeon Orchester
Höngg

VELTZ OPTIK
Am Zwielpfatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-56 21 67

Inhaber
W. Herensperger

**Ihr Kinderbrillen-Spezialist
in Höngg.**

Spezialisiert für:
Varilux- und Bifokal-Brillen
Kinderbrillen — grösste Auswahl
Schlösschenbrillen — Champion
Optische Instrumente

**Ihre Fahrschule
im Quartier**

Autofahrschule
Herm. Graber
staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

**Fahrschule
Bombach**

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

**Autofahrschule
schmid**

Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Zielsichere und
schnelle Ausbildung.
Moderne Schulwagen
mit Stockschialtung und
automatischem Getriebe.

**Motorrad-
ausbildung**

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

Polet

Mir sind traurig, da Polet
isch viel z'früh vo eus gange.

Mir danked allne herzlich
für die gross Anteilnahm.

Vivi Plutschow
und Familie

**Ihr Fachhändler
für Audio und Video**

Hans Reding
Radio TV HiFi Antennenbau
46 11 66 Zürich, Sihlfeldstr. 58, vis-à-vis Lochergut

Mitglied von
expert
Die
leistungsfähige
Einkaufskette

therma

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung
eine einsatzfreudige, zuverlässige

Sachbearbeiterin
für unsere Verkaufsadministration.

Ihre Hauptaufgaben umfassen:

- EDV-unterstützte Lagerbewirtschaftung
- telefonische und schriftliche Kontakte zu Kunden und Lieferanten
- allgemeine Sekretariatsarbeiten

Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche, nach
gründlicher Einarbeitung weitgehend selbständige
Tätigkeit in einem kleinen Team.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung
oder Ihren Anruf.

**THERMA AG, Haushaltapparate, Flurstrasse 50
Postfach, 8021 Zürich, Telefon 01/491 75 50**

Zu vermieten per 1. Oktober 1986
grosse, schöne, sonnige

3-Zimmer-Altwohnung

Oelofen- und Ofenheizung. Evtl. mit
Gartenanteil, mtl. Fr. 700.—

Offerten unter Chiffer 1720 an den
Verlag «Der Höngger», Postfach,
8049 Zürich.

Babysitter
zwei Nachmittage pro
Woche für 18monatiges
Töchterchen.
Telefon 42 48 51

M

**SANITÄRE ANLAGEN
Sanitär-Service**

Hobby, Handwerk, Haushalt
Laden **Sanitärיום**

W.R. Müller A.G.
Tel. 62 26 62 Badenerstr. 701, Altstetten

**OFFIZIELLE VERKAUFSSTELLE FÜR
BUTANGAS UND PROPANGAS**

Esso

Sonderverkauf amtlich bewilligt
vom 11. 8 bis 30. 8 1986

**Teppiche zum
1/2 Preis**

Spannteppiche, Orientteppiche,
Bodenbeläge, Vorhänge.
Auslaufende, qualitativ einwandfreie Marken-
artikel mit sensationellen Preisreduktionen:
bis zum 1/2 Preis!

zum Beispiel: IWS reine Schurwolle

Originalbreite statt	Fr. 59.—
in 420 cm OB nur	Fr. 25.—
Originalbreite statt	Fr. 52.—
in 400 cm OB nur	Fr. 20.—

wyco
Wyco, Wyss + Co.
Rötzelstrasse 96
8057 Zürich
Tel. (01) 362 51 38

**Der Kleine
mit dem Komfort des Grossen
ist da!**

**Neu
in Zürich: Renault Master Lux, 16-Plätzer-Kleinbus**

Für: In- und Auslandsreisen
Sportvereine
Familienausflüge
Vorstandsausflüge
Exkursionen
Personaltransporte

Dieser Bus steht Ihnen stundenweise sowie für Halbtags-
und Tagestouren
mit bewährten Chauffeuren zur Verfügung.

Taxi Jung 42 11 88

GEWALTFREIE SELBSTVERTEIDIGUNG

AIKIDO

AIKIDO INSTITUT 8049 Zürich-Höngg
Hurdackerstr. 5 01/56 39 10

Anfänger jederzeit willkommen - Probelektion gratis
Bus 46 bis Endstation Rütihof; Mo.-Do. 19:00, Sa. 17:00

**R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH**

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/42 47 39

Jetzt ist es Zeit für PORTAS®
**Alle alten Türen, Haustüren, Küchen
in 1 Tag preiswert „neu“!**

**Türen und Rahmen
nie mehr streichen!**

**Die preiswerte Alternative
zum Küchen-Neukauf.**

PORTAS macht aus jeder alten ver-
wohnten Tür in 8 Std. preiswert eine
neue pflegeleichte PORTAS-Tür.
Durch die PORTAS-Kunststoffum-
mantelung in vielen originalgetreuen
Holznachbildungen und Unifarben.
Passend zur Einrichtung.

Küchen- und Schrankmöbel-Reno-
vierung durch Auswechseln der
Frontteile: PORTAS fertigt Türen,
Schubladenblenden etc. maßge-
recht neu an, im Dekor Ihrer Wahl.
An- und Umbauten (auch Elektro-
geräte) nach Ihren Wünschen.

Seit Jahren 100.000-fach bewährt. Informieren Sie sich.
Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Ausstellungen

PORTAS-Fachbetrieb Holliger Söhne AG
5706 Boniswil, Telefon 064 54 24 84

PORTAS® Die Nr. 1 mit 450 PORTAS-Fachbetrieben in 10 Ländern Europas.

LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER

LIPO-IHR GARANT

für tiefste Möbelpreise, auch in höchster Qualität!
Alles, was wir anbieten, ist kurzfristig lieferbar!

80% von unserem Gesamtangebot können Sie
KAUFEN-BEZAHLN + GLEICH MITNEHMEN.

**Jetzt 6x in der Schweiz!
Jetzt 35 000 m².**

**Laufend neue Sonderposten
zu LIPO-Traum-Preisen!**

**Maria
Himmelfahrt
geöffnet**

**DIETIKON-ZH
GELBES LAGERHAUS**
Riedstrasse 9 Tel. 01-740 27 27
direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach
bei Caravan Weibel 2x links abbiegen
täglich 9-18.30 offen, Sa bis 16.00
Jeden Freitag Abendverk. bis 21.00

**TIVOLI
SPREITENBACH
EINKAUFZENTRUM**
unbegrenzt, Tel. 056-714251
Mo-Fr 10.00-21.00 offen! Sa 8.00-17.00

**Basel-Dreispietz
Littau-LU
Frauenkappelen BE
Wil-SG**

LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER

Von den Nöten eines Erstaugustredners

Leicht war es nicht, eine Festrede zu halten, eine Ansprache zum Nationalfeiertag. Zu jenem Tag des Landes, an dem mindestens noch halbtags gearbeitet wurde, als ob man ein schlechtes Gewissen hätte, vor Feierabend zu feiern. An vielen Orten gingen die Veranstaltungen ohne Reden ab – sie waren auf blosses Zusammensein, nicht verbale Darbietungen und temperierte Jubel-, Trubel-, Heiterkeitsstimmung reduziert, die durch Raketen angeheizt und durch Speis und Trank versüsst wurde. Was nicht gegen solche Bewältigung der Angelegenheit sprach. Was sollte man grosse Worte machen, die man wählte, weil Begriffe fehlten? Einem Pathos von einst mochte man nicht mehr erliegen, die Berge, die hehren, «allwoher uns Kraft kommt», waren nicht mehr zu bemühen, ohne sich und das Fest der Lächerlichkeit auszusetzen. (Unberechtigt zwar.) Und so wusste denn der Redner nicht einmal, ob er das richtige Publikum vor sich hatte, ob es nicht mehrheitlich wegen anderer Rosinen im Kuchen des Ereignisses gekommen war. Und er zweifelte sehr, ob er der richtige Redner sei. Und doch wollte er es, zusammen mit denen, die da zuhörten, versuchen, wollte probieren, dem Tag, lies: Abend, die Ehre zu geben und eine Ehrenrettung des ersten August vorzunehmen. Das alles liess er das Publikum wissen, auch auf die Gefahr hin, richtig verstanden zu werden. «Modern» sein mochte der Sprechende auch nicht, trotzdem es ein leichtes gewesen wäre. Man hat es ja bis zum Überduss vernommen, dass wir keinen Grund haben, uns etwas auf unser Land einzubilden, denn wir sind ein langweiliges Volk, selbstgerecht und egoistisch. Und an unserer bisherigen Geschichtsauffassung stimmt wenig: Ein Historiker hat herausgefunden, dass Tell gar kein Schweizer, sondern ein Ausländer war, und zwar ein aufrührerischer. Und – 600 Jahre seit der Schlacht von

Sempach – die Tat des Winkelried lässt sich schon gar nicht stichhaltig beweisen. Den hat es, wie Tell auch, gar nicht gegeben. Und jetzt ist noch die Armbrust weg! Was soll man dazu sagen, dazu, dass Helden vom Podest gestossen sind und uns vorgerechnet wird, dass wir gar keine glorreichen Vorfahren haben, sondern uns in Illusionen sonnen? Vielleicht das: Schweizer im heutigen Sinn konnte bei der Gründung der Eidgenossenschaft noch niemand sein. Und an Gewaltakten zweifelt niemand, denn die angestrebte Freiheit bedurfte der nämlichen Mittel zur Durchsetzung wie die Verletzung und Unterdrückung der Freiheit durch fremde Gewalt. Man sollte, heisst es auch, den Frieden loben und nicht Kriege verherrlichen, auch wenn es eigene waren. Da gälte es denn doch, ein bisschen zu differenzieren. Wenn wir heute neutral und militärisch rein defensiv eingestellt sind, so kann auch diese Einstellung durchaus ihre Wurzeln in der Vergangenheit haben. Jene Eidgenossen, die wir als die alten bezeichnen, waren nicht nur Haudegen und manchmal Reisläufer in fremden Diensten aus reiner Rauf- und Mordlust, sondern sie kämpften ausser für die politische Freiheit auch für den Frieden in dem Sinne, um in Frieden gelassen zu werden. Und das hat nichts mit Macht- und Expansionspolitik zu tun, die allerdings in unserer Geschichte auch zu verzeichnen sind. Es hiesse aber, das Bild zu verzeichnen, wollte man die durchaus idealistischen Motive leugnen, die neben materialistischen den Boden gelegt haben für jenen Kaktus, den die alte Eidgenossenschaft darstellte. Man wollte selber Herr und Meister werden, sein und bleiben, unabhängig von der Fernsteuerung durch weitab residierende Regenten. So viel wird man noch sagen dürfen, ohne sich der Geschichtsklitterung und Schönfärberei schuldig zu machen.

Sportverein Hönegg

Vorschau auf die kommende Saison

Die 1. Mannschaft der Hönegger bereitet sich intensiv auf die kommende Saison vor. Sie bestritt auch bereits einige Freundschaftsspiele. Vom Kader der letzten Saison fehlen sieben Spieler. Sie zogen es vor, zu einem anderen Club zu wechseln. Einige von ihnen taten dies nicht unbedingt unter einem sportlichen Akzent. Diese sieben Spieler wurden durch junge Akteure von der zweiten Mannschaft ersetzt. Erfreulicherweise ist auch ein ehemaliger Hönegger-Spieler nämlich Urs Dickenmann wieder zurückgekehrt, nachdem er beim FC Zürich ein wenig Nationalliga-A-Luft schnuppern konnte. Sicher eine grosse Verstärkung für die Mannschaft, die von seiner Erfahrung sicherlich profitieren kann.

Nicht mehr dabei ist auch der Trainer Sepp Hummel. Er wurde abgelöst durch Hanspeter Renner, der die letzte Saison die zweite Mannschaft betreute.

Hanspeter Renner wird es sicher nicht so leicht haben, die Hönegger gleich wieder in die zweite Liga zurückzuführen. Das Saisonziel der Mannschaft ist denn auch nicht der sofortige Wiederaufstieg. Die Hönegger wollen einfach solange wie möglich an der Spitze der 3. Liga mitmischen. Hauptsächlich sollte wieder vermehrt Ruhe in die Mannschaft einkehren. Dies ist auch ein Ziel vom neuen Trainer Hanspeter Renner. Er will zudem keinen allzu grossen Leistungsdruck auf die Mannschaft ausüben. Dies finde ich auch sehr vernünftig, nachdem die letzte Saison wenig glücklich verlief.

Weiterhin im Amt bleibt Rolf Müller als Coach der 1. Mannschaft. Er hat bis jetzt, soweit ich das beurteilen kann, seine Aufgabe gut gelöst, weil er in jeder Beziehung für seine Spieler Zeit hatte. Diese schätzen es ganz bestimmt, wenn sie sich nicht nur mit fussballerischen Problemen an Rolf Müller wenden können. Nun noch eine Bitte an alle Hönegger! Kommen Sie doch wieder vermehrt auf den Höneggerberg und unterstützen sie die Mannschaft in ihren Heimspielen. Es sollte doch in Zukunft für jeden Gegner schwer sein, Punkte vom Höneggerberg zu entführen!

Hoffen wir nun auf eine gute Saison mit vielen Höhepunkten in der 3. Liga!
Martin Spühler

Knabenschiessen 1986

Schüler sammeln Gelder und Gaben

Die Vorbereitungsarbeiten für das Zürcher Knabenschiessen (13.–15. September 1986) laufen bereits auf Hochtouren. Ab dem 18. August ziehen wieder Oberstufenschüler und Sechstklässler in Zürich und umliegenden Gemeinden mit Sammellisten von Haus zu Haus, um in Haushaltungen und Geschäften Gelder und Gaben für das diesjährige Knabenschiessen zu sammeln. Dank der Zürcher SpendeFreudigkeit wird auch dieses Jahr ein reichhaltiger Gabentempel aufgebaut werden können. Die Schützengesellschaft der Stadt Zürich als verantwortliche Organisatorin des grossen Zürcher Herbstfestes dankt Schülern und Lehrern für die gewährte Unterstützung und bittet die Bevölkerung, die eifrigen Schüler mit ihren Sammellisten wohlwollend aufzunehmen.

Zürich-Regensdorf Holiday Inn MÖVENPICK HOTEL

Telefon 01 840 25 20 Telex 53 658



Spanien in Regensdorf

Weitab der spanischen Grenze, und doch auf Spanisch, werden nahe Ferienerinnerungen wachgerufen.

Im Schmitte Grill Garten verwöhnen wir Sie mit einer original zubereiteten Paella, einer Ensalada loca und einem kühlen Rosé-Rioja, oder mit frischen Ueberraschungen aus dem Meer.

Viva Verano ... Olé!

Ihr
Michel Dietliker

P. S.
Bitte reservieren Sie frühzeitig
unter 840 25 20



Vo Hönegg us gsee

Chalte Kafi!

Jetzt hat man den kalten Kaffee erfunden! Angelehnt an den bereits bestens eingeführten Eis-Tee, wird nun auch der Ice Coffee angeboten. In unserer Sprache ist das chalte Kafi. Eine aufseherregende Werbekampagne soll in den schweizerischen Gaststätten und auch in den Läden auf diesen chalten Kafi aufmerksam machen. 8000 Fachleute haben nach einer Hauptprobe Erstaunliches festgestellt: Kalter Kaffee ist erfrischend! Sogar angebliche Skeptiker – diese haben wohl erwartet, dass kalter Kaffee aufwärmt – sind heute überzeugte Befürworter der neuen KKW = Kalter Kaffee Welle. Was für den Tee teuer war, ist für den Kaffee nur billig. Wenn schon die ungemein grosse Entdeckung gemacht wird, dass man Tee auch kalt und eisig trinken kann, dann soll man das auch mit dem Kaffee tun können. Dagegen hat gewiss niemand etwas. Im Zeitalter der rationalen Lebensweise, ist es auch verständlich, dass man sich diese Getränke gerne in Pulverform kauft und dann mit Wasser und dem Umrühren das Werk vollendet.

Den Menschen, die da glauben, wir seien wieder einen Schritt weiter gekommen in unserer Entwicklung, muss eine leise Enttäuschung bereitet werden: Karis Grossmutter hat jeweils in heissen Sommermonaten bereits Tee gemacht, ihn kalt gestellt und die Familie hat ihn getrunken. Auch machte sie das mit dem Kaffee und der Erfolg in der Familie war ihr gewiss. Sie hat die Idee von ihrer Grossmutter gehabt und wenn man zurückgehen könnte, wäre wahrscheinlich auch in der Gründungszeit der Eidgenossenschaft kalter Tee getrunken worden. Wenn man sich das vorstellt! Damals gab es noch keine Haushaltungsschulen, von einer Rübli RS wusste man noch nichts. Trotzdem brachten es die Frauen fertig, kalten Tee, kalten Kaffee und vielleicht sogar auch kaltes Wasser zu servieren! A propos Wasser – wann wird uns aufregend vorgestellt «Ice Water», wie es die Amerikaner lieben, zum anrühren angeboten? Wir warten darauf!

de Kari vo Hönegg

Pfarrwahlen in Sicht

Im kommenden Oktober wird es ein Jahr sein, seit Pfarrer Anton Camenzind die römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist in Hönegg verlassen hat. Nun, nach dieser langen Pfarrvakanz freut sich die katholische Kirchgemeinde Hönegg neue Pfarrwahlen anzukündigen.

Am 7. September, am Fest der Kirchweihe von Heilig Geist wird anschliessend an einen festlichen Gottesdienst – der Kirchenchor wird unter Mitwirkung des Orchestervereins Hönegg und einer Solistin die Schubert-Messe in G-Dur singen – eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung abgehalten. Das einzige Traktandum wird die Wahl von **Pfarrer Ciril Berther** zum neuen Pfarrer von Heilig Geist sein.

Reservieren Sie sich den 7. September schon heute für die Teilnahme an dieser wichtigen Kirchgemeindeversammlung nach dem 9.15-Uhr-Gottesdienst.

Kinder-Schwimmkurse

Unsere traditionellen Kinder-Schwimmkurse beginnen wiederum im Hallenbad Bläsi, Donnerstagnachmittag. Die Kinder gewöhnen sich langsam und spielerisch an das nasse Element. Die Grösseren, Fortgeschrittenen haben auch den Plausch, richtige Schwimmbewegungen zu probieren und verschiedene Sprünge zu machen. Auch Mütter mit Kleinsten haben die Gelegenheit, bei diesen Spielen mitzumachen.

Donnerstag

15.30 Uhr	Für ganz Kleine (ab zirka drei Jahre) mit einem Elternteil
16.30 Uhr	Für Anfänger ohne Eltern
17.00 Uhr	Für Fortgeschrittene

Anmeldung bei der Leiterin E. Furrer-Steinmann, Telefon 056/41 47 59 oder bei M. Romer, Vertretung, Hönegg, Telefon 56 42 81. Neubeginn der Kurse: 14. August; 8 Lektionen Fr. 40.—.

Kinderkleider-Börse «Rössliryt»

Liebe Kundinnen, liebe Kinder,

Wir hoffen, dass Sie braungebrannt und gut erholt aus den Ferien zurückgekehrt sind. Unsere Rössliryt ist auch wieder geöffnet, neu tapeziert, gemalt und geputzt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Es gibt noch Sommerröckli, Blüsi, Jäckli, Sandalen usw. zu kaufen. Ab Anfang September müssen die Sommer Sachen abgeholt werden. Wir brauchen Platz für Herbst- und Winterkleider! Herzlichen Dank für Ihr Verständnis! Ende September: Annahme von Wintersport-Bekleidung!

Rössliryt-Öffnungszeiten: Jeden Dienstag von 14.00–17.30 Uhr (Schulferien immer geschlossen).
Unsere Adresse: Limmattalstr. 157, Krippenhaus 2. Stock.

Auf Wiedersehen!

Eine Exklusivität für Führungskräfte

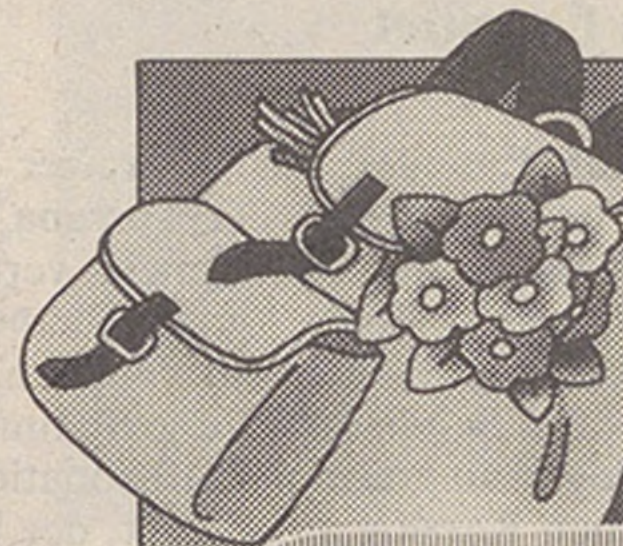
swf AG – Zürichs neues Weiterbildungs-Angebot

(kfs) Keine Massenabfertigung, keine globalen Lernziele, sondern branchen- und unternehmensbezogene Lehrplanung, das ist die Devise von Zürichs neuestem Bildungsinstitut. Die swf AG richtet ihr Angebot speziell an Führungskräfte und will hier eine Marktlücke abdecken.

Bei der swf AG (Schulung und Weiterbildung für Führungskräfte) weiss man, was von zahlreichen Unternehmen gefragt wird, nämlich die gezielte Wis-

Auf einem SBG-Seniorenkonto trägt Ihre AHV-Rente Zins und bleibt jederzeit verfügbar.

Was Sie nicht sofort brauchen, wird besonders vorteilhaft verzinst. Und Ihre Zahlungen und Wertschriften-geschäfte können Sie ebenfalls über dieses Konto abwickeln. Wie einfach es ist, ein Seniorenkonto zu eröffnen und die AHV direkt darauf überweisen zu lassen, sagen wir Ihnen gerne am Schalter oder am Telefon.



SUBS Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Hönegg
Telefon 56 44 35

sensvermittlung und das schwerpunktmässig auf den jeweiligen Auftraggeber abgestimmte Training. Geschult wird in kleinen Gruppen und auch dem Einzeltraining wird ein entsprechender Stellenwert eingeräumt. Die «Am Wasser» in Zürich-Hönegg gelegenen Schulungs-Räumlichkeiten vermitteln eine zusätzlich exklusive Atmosphäre.

Auch Mitarbeiter-Qualifikation

Das swf-Basisangebot umfasst die Bereiche Medienschulung, angewandte Kreativität und Microteaching. Als Besonderheit wird ein Standardkurs für Chefsekretärinnen angeboten. Sicheres Auftreten im Umgang mit Medien, aber auch bei Gesprächsführungen, praxisnahe Methoden zur Förderung von Kreativität und Innovation, das sind Schwerpunkte, die bei der swf zielgerichtet und unternehmensbezogen umgesetzt werden. Eine weitere gefragte Dienstleistung ist die Personalberatung und Mitarbeiter-Qualifikation.

Die swf AG wird getragen von den beiden markt- und schulerfahrenen Zürcher Unternehmen Karl F. Schneider AG, Public Relations (pr-kfs), und der Marconsult AG, Marketing und Kommunikation.

Der Kommentar

Zurückstutzen?

Sicher: Es gibt schon Leute, die im Jahr so eine Viertelmillion (einige noch mehr) verdienen. Ob sie es auch verdienen?

Spitzenlöhne in der Berner Verwaltung, hat man nachgesehen, seien so um die hundertachtzigtausend herum. Für Regierungsräte sowieso. Kämen hinzu Einkünfte aus Nebenbeschäftigungen, so etwa Verwaltungsratsmandaten, sofern solche überhaupt mit einer (anstrengenden) Beschäftigung verbunden sind. Dem soll abgeholfen werden. Es ist eine Initiative zustande gekommen, wonach der Bruttoverdienst bernischer Staatsbediensteter nicht über 100 000 Franken betragen soll. Und was die Herren (Damen kommen wegen der Unterbesetzung in Spitzenpositionen weniger in Frage) sonst noch drüber hinaus einsackten, solle dem Staate zugutekommen.

Auslöser für diese Initiative war natürlich der Berner Finanzskandal, der auch sonst immer noch seine Wellen wirft. So will die FDP vom Präsidenten der Untersuchungskommission wissen, wieso der zweite Bericht erst nach den Wahlen veröffentlicht worden sei. Ob da die Regierung die lockere Hand im komischen Verzögerungsspiel gehabt habe?

Auf die Abstimmung hin über Höhen und Tiefen der Top-Besoldungen wird man ja sehen. Die Argumente gegen diese Schröpfkur werden nicht lange auf sich warten lassen. So bekomme man dann keine guten Regierungsleute mehr. (Das Gegenargument wird lauten: Waren es bis jetzt lauter gute?). In der Privatindustrie käme ein Supertüchtiger gut und gerne auf das Doppelte.

Nur: Die «res publica», das Wohl der Allgemeinheit, am Herzen liegt und die damit verbundene Würde hoch genug einschätzt, könnte ja auch mit weniger auskommen als bis anhin, zumal ja für Leute in diesen Positionen auch recht gut fürs Alter gesorgt ist. Doch wer's gewöhnt ist: Alter schützt vor Begehrlichkeit nicht.

Tu l'as voulu, Georges Dandin = selber tschuld. Hätten einige Honorationen nicht so pingelig noch Spesen für aller kleinste Ausgaben auf Staatskosten geltend und andere Sachen nicht «gemacht», hätte kein Mensch an den (relativ) hohen Gehältern Anstoss genommen!

Swissdata 1986 mit Bauprodukte-Datenbank

(ieps) Die vom 9. bis 13. September 1986 in Basel stattfindende Swissdata, die wichtigste EDV-Fachmesse der Schweiz, wird nun auch für Architekten und Planer von grossem Interesse. Die Firma M-Informatic AG wird eine breite EDV-Produktpalette sowie diverse PC-Lösungen vorstellen, und vor allem auch die Verbindungsmöglichkeiten von Personalcomputern zu grossen EDV-Systemen zeigen. Zu diesem Zweck hat die Schweizer Baudokumentation ihren EDV-Anschluss zur Verfügung gestellt und ermöglicht den Besuchern einen direkten Zugriff auf ihre Bauprodukte-Datenbank. Wenn man berücksichtigt, dass immer mehr Architektur- und Planungsbüros die Datenverarbeitung in ihre tägliche Arbeit einbeziehen, ist diese joint venture zwischen der Schweizer Baudokumentation und der M-Informatic AG ein weiterer wichtiger Schritt, Bauschaffenden ihre Arbeit zu erleichtern.

Christen wissen wenig über Juden

(EPD) Als skandalös hat es der Heidelberger Alttestamentler Rolf Rendtorff bezeichnet, wie wenig Pfarrer und Theologieprofessoren über das Judentum wissen. Er sprach sich dafür aus, an allen theologischen Fakultäten ein entsprechendes Fach zum Studienbestandteil zu machen. Nach Rendtorff ist die Einstellung der christlichen Theologie gegenüber dem Judentum sehr stark von historischen Vorurteilen bestimmt und Ausdruck eigener Unsicherheit.

Destination Cuendet erweitert Angebot

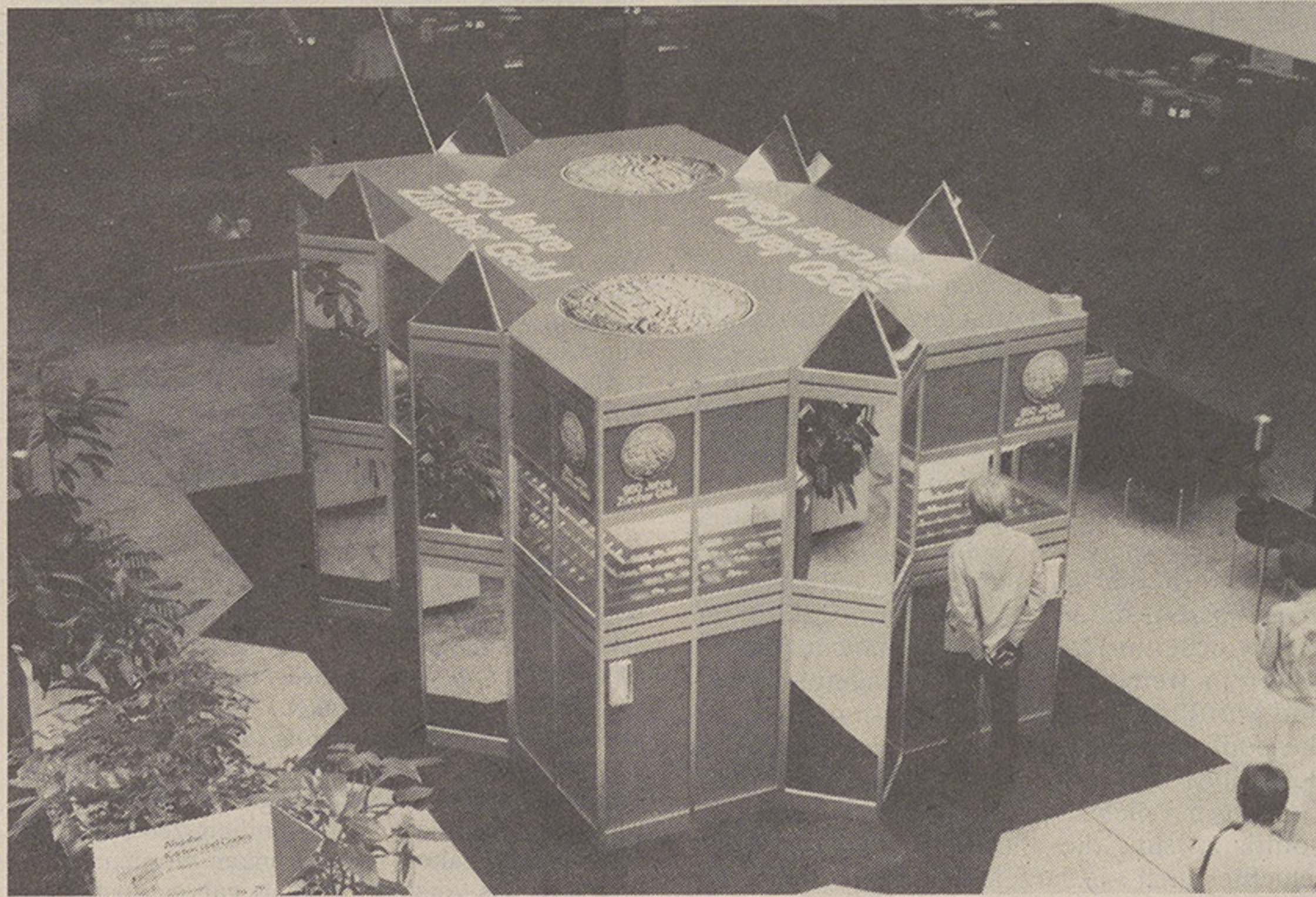
(kfs) Destination Cuendet, das Schweizer Unternehmen, das seit 25 Jahren in der Toscana und in Umbrien Ferienhäuser und -wohnungen vermietet, erweitert sein Angebot: Neu hinzu kommen Buchungsmöglichkeiten in Sizilien und Venetien. In Ergänzung des auf 200 Seiten 1300 Objekte umfassenden Hauptkataloges sind die neuen Destinationen in einem zusätzlichen Katalog aufgeführt, der bei der Beratungs- und Informationsstelle zu beziehen ist: Destination Cuendet, Tobelweg 4, 8049 Zürich. Telefon 01/56 01 66.

950 Jahre Zürcher Geld

Das Münzrecht liegt in der Schweiz heute beim Bund. Das ist aber erst seit 1850 so. Vorher prägten ausser dem deutschen König auch grössere Herren, Äbte, Städte usw. ihre eigenen Münzen. Fast 1000 Jahre besass auch Zürich das Recht, Münzen zu schlagen, zunächst die Fraumünsterabtei, später die Stadt und der Kanton Zürich als Nachfolger der Fraumünsterabtei. Unter dem Titel «Zürcher Geld – 950 Jahre zürcherische Münzprägung» hat nun Benedikt Zäch eine leichtfassliche Broschüre über dieses Thema geschrieben, und die Zürcher Kantonalbank hat sie in ihrer «Zürcher Reihe» herausgegeben. Die 58seitige Broschüre ist erstaunlich reichhaltig: Sie enthält nicht nur eine kurze Zürcher Münzge-

schichte, sondern auch Kapitel über die Organisation des Münzwesens im alten Zürich, über die Prägetechnik, über die verschiedenen Münzen mit den exotischen Namen Dicken, Plappart, Angster, über Preise und Löhne.

Die Wichtigkeit der Münzbilder nicht nur als Klein-kunstwerk, sondern auch als Zeichen der Herrschaft und der Repräsentation wird an Beispielen aufgezeigt. Der Sinn der Adler, Löwen, Wappen, Wahlsprüche und Stadtbilder wird erklärt. 105 Abbildungen, meist natürlich Münzen, illustrieren den Text. Das Heft ist gratis bei jeder Zweigstelle erhältlich. Die im Heft nur abgebildeten Münzen kann der Interessent übrigens beim Hauptsitz der Kantonalbank an der Bahnhofstrasse in einer Ausstellung des Münzkabinetts Winterthur in natura sehen.



Jedä rächt Zürcher schwimmt emal sini Limmet durab!

Am Sonntag, dem 24. August 1986 organisiert der Schwimmverein Züri-leu zum 27. Mal das traditionsreiche **Zürcher Limmatschwimmen**. Mitmachen können alle, die mindestens neun Jahre alt sind und 800 Meter in stehendem Wasser schwimmen können. Gestartet wird von der Rathaus/Gemüsebrücke, Ziel ist die Badanstalt Oberer Letten, die Länge der Strecke beträgt 1800 Meter. Jeder Teilnehmer erhält am Ziel eine Medaille, sowie Wurst, Brot und ein Getränk. Man kann sich jetzt noch für dieses grosse Zürcher Volksschwimmen anmelden. Prospekte mit genauen Informationen und beigelegter Anmeldung liegen in sämtlichen Frei- und Hallenbädern der Stadt und Region Zürich auf. Sie können auch direkt beim Schwimmverein Züri-leu (Postfach 402, 8021 Zürich) oder bei der Satus-Geschäftsstelle (Tel. 242 82 60) bestellt werden.

Computer Börse

Am Samstag, den 23. August 1986, 09.00–16.00 Uhr, findet im Hotel «Nova-Park», Badenerstr. 420, Zürich, die 3. Zürcher Computer-Börse/Flomi statt.

Mehrere Aussteller zeigen vieles, das mit Personal- und Home-Computer zu tun hat, z.B. neue und gebrauchte PC's und Homecomputer, Software aller Art – Computer Teile, Computer Spiele, Disketten, Zeitschriften, – Computer Clubs – Computer «Sonderangebote» usw.

Besucher sind alle, die etwas oder noch mehr über Computer wissen wollen, umschauen, fachsimpeln, sich inspirieren lassen, kaufen, und es konzentriert, in einer lockeren Umgebung tun möchten.



PAWI-GARTENBAU

Unterhalt
Ausführung

Biotope
Dachgärten
Steingärten

Wir führen ab sofort:

- Thermo-Kompost-Silos (Kein beschwerliches Umschaueln mehr!)
- Bio-Schredder
- Diverse Grössen (Benzin und Strom)
- Bodenlockerungsgeräte «Wühlmäuse»
- Astkluppen, gross und klein
- Steingut-Tröge, Porosa-Gefässe und Terracotta
- Gerätehäuschen
- Vogelhäuschen und Vogeltränken
- UNSER HIT: Raky-Bambusrechen, reinigen gründlicher und zeitsparender
- hochwertige Bio-Volldünger
- Auskünfte und Unterlagen

können Sie bei uns anfordern!

* Bei Bestellungen ab Fr. 90.—
Gratislieferung!

Telefon
56 60 66
Imbisbühlstrasse 135
8049 Zürich

*Belle
Hair*
COIFFURE

Spezialisiert
auf Dauerwellen
und Färben

Wir beraten Sie bestens
und freuen uns auf Ihre Anmeldung.

56 19 56 **Gratis-**
Parkplätze
Rüthofstrasse 15

Bauamt I

Gespräch mit dem Bürger

Für Ihre Fragen und Anliegen zu allen Aufgaben- gebieten des Bauamtes I (Tiefbauamt, Stadtplanungsamt, Gartenbauamt, Vermessungsamt Stadtforstamt) stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung am

Freitag, 15. August 1986, 17 Uhr

Amtshaus V, Werdmühleplatz 3
Sitzungszimmer 402

Vorstand des Bauamtes I
Stadtrat Dr. Ruedi Aeschbacher

Zürich 10

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung

3 Büros mit Atelier und Wirtschaftsraum

Spannteppiche, Beleuchtungskörper sowie gesamte Verkabelung für Telefon- und Telexanlage vorhanden.

Mietzins Fr. 1920.— p. M. exkl.
Parkplätze zu Fr. 110.— p. M. verfügbar.

Verkehrsgünstige Lage, öffentliche Verkehrsmittel bis zum Haus.

Auskunft und Vermietung:

Jos. Berchtold
Naglerwiesenstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 22 00

ANNELIES SCHLEGEL
Atelier für individuelle Haute-Confection
Singlistrasse 19 Zürich-Höngg

zieht Sie an!

Damenkleider, Abendkleider, Deux pièces, Blusen, Jupes, Jacken und Capes

exklusive Stoffe, modische Ideen, individuelle Beratung, perfekter Schnitt, tadellose Verarbeitung

Vereinbaren Sie ein Rendez-vous unter
Telefon (01) 56 21 19.

Kassa-Assistentin

bei unserer Agentur Hard.

Sie erledigen sämtliche Arbeiten in der Sparkasse, stellen Reisechecks aus, befassen sich mit dem Zahlungsverkehr In- und Ausland und bedienen unsere Schrank-fachkunden.

Bei Bewährung ist eine Weiterbildung zur Kassierin vorgesehen.

Wir erwarten eine kaufmännische Ausbildung mit Praxis, Bankkenntnisse wären vorteilhaft. Wir sind aber auch bereit, Sie sorgfältig in das Bankgeschäft einzuführen.

Alles Weitere bespricht Frau H. Dalcher von unserem Personaldienst gerne mit Ihnen. Sie freut sich auf Ihren Anruf. Telefon 01 220 11 11 intern 2758

Briefadresse: Postfach, 8022 Zürich

**Zürcher
Kantonalbank**



KOMM ZUR POLIZEI

Wir suchen 20–30-jährige Schweizer für den Polizeiberuf.

Wir bieten: Ausbildung bei vollem Lohn, vorbildliche Sozialleistungen und Weiterbildung. Gute Aufstiegsmöglichkeiten bei der Uniform- und Kriminalpolizei.

Wir erwarten: Sekundar- oder Realschulbildung. Berufslehre oder gleichwertige Ausbildung mit Abschluss, absolvierte Militär-Rekrutenschule, guter Leumund, Mindestgrösse 170 cm.

Nähere Auskunft erteilt: Tel. 01/216 7111.
Schulungsbeginn: 1. April 1987

COUPON für Informationsmaterial über Anforderungen, Ausbildung, Lohn, Sozialleistungen, Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten.

Name _____

Vorname _____ Geb. Jahr _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Personalwerbung Postfach 230, 8021 Zürich

**ZÜRCHER
STADTPOLIZEI**

TAG-+NACHT-INFORMATION AB TONBAND
TEL. 01 211 04 00

**Neubauten
Umbauten
Renovationen**



FENPLAST

**Kunststoff-
Fenster**

Technologie
Qualität
Erfahrung

**Kunststoff-Fenster
Türen
Fensterläden
Rolläden**

EMPA-geprüfte Kunststoff-Fenster SYSTEM COMBIDUR MPF aus hochschlagzähem Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus verzinktem Stahl
2- oder 3fach Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

Waldexkursion im Revier Hönggerberg

Rund 70 Interessierte fanden sich am Dienstag, dem 5. August, um 14 Uhr auf dem Parkplatz Kappenbühlstrasse oberhalb des Friedhofes Hönggerberg ein, um an einer öffentlichen Waldexkursion teilzunehmen, die vom Forstamt Zürich zusammen mit dem Verschönerungsverein Zürich organisiert worden war. Viel Wissenswertes rund um das Thema Wald wurde den Teilnehmern auf dem 2½stündigen Rundgang, der von Forstingenieur Hans Gfeller und vom Vorstandsmitglied Peter Notter vom Verschönerungsverein Zürich begleitet wurde, vermittelt.

Forstingenieur Hans Gfeller, wies in seiner Begrüssungsansprache darauf hin, dass Hans Nikles, Stadtförster im Revier Hönggerberg, abwesend war und sich deshalb nicht wie gewohnt an der Führung beteiligen konnte.

Mittelwald

Als erstes beobachteten die Teilnehmer eine Versuchsfläche des Instituts für Wald- und Holzforschung der ETH Zürich und dem Stadtforstamt über den Mittelwald.



Streifzug durch den Mittelwald.

Der Mittelwald ist eine Bewirtschaftungsform, die im 13. Jahrhundert entstand und ab dem 16. Jahrhundert in geregelter Form betrieben wurde. Sie konnte sich bis zu Beginn unseres Jahrhunderts halten. Das Besondere am Mittelwald ist sein zweischichtiger Aufbau, der aus Oberholz und Hauschicht besteht. Das Oberholz wurde als Bauholz verwendet. Diese sogenannten Kernwüchse wurden ja nach Bedarf herangezuchtet. Die Hauschicht lieferte das Brennholz fürs Kochen und Heizen. Rund alle 25 Jahre wurden die Bäume, die Brennholz lieferten, wieder auf den Stock gesetzt, so dass sie von neuem austreiben konnten. Es sind vor allem Laubbäume wie Esche, Kirschen, Ahorn, Eiche, Hagenbuche, Linde, die den Mittelholzwald ausmachen. Aus Rentabilitätsgründen verschwand diese Bewirtschaftungsform um die dreissiger Jahre. Einer der Gründe, so Hans Gfeller, weshalb die ETHZ diese Versuchsfläche anlegte, sei der, dass man der heutigen Generation eine einstige Kulturform erhalten wolle.

Verjüngungsfläche

Als nächstes betrachteten die Exkursionsteilnehmer eine Verjüngungsfläche. In diesem Falle war der alte Wald abgeholzt worden, und zwar kreisförmig. Wenn die jungen Bäume das Dickungsstadium erreicht haben, das heisst, wenn sie sich ge-



Unterwegs auf der Exkursion.

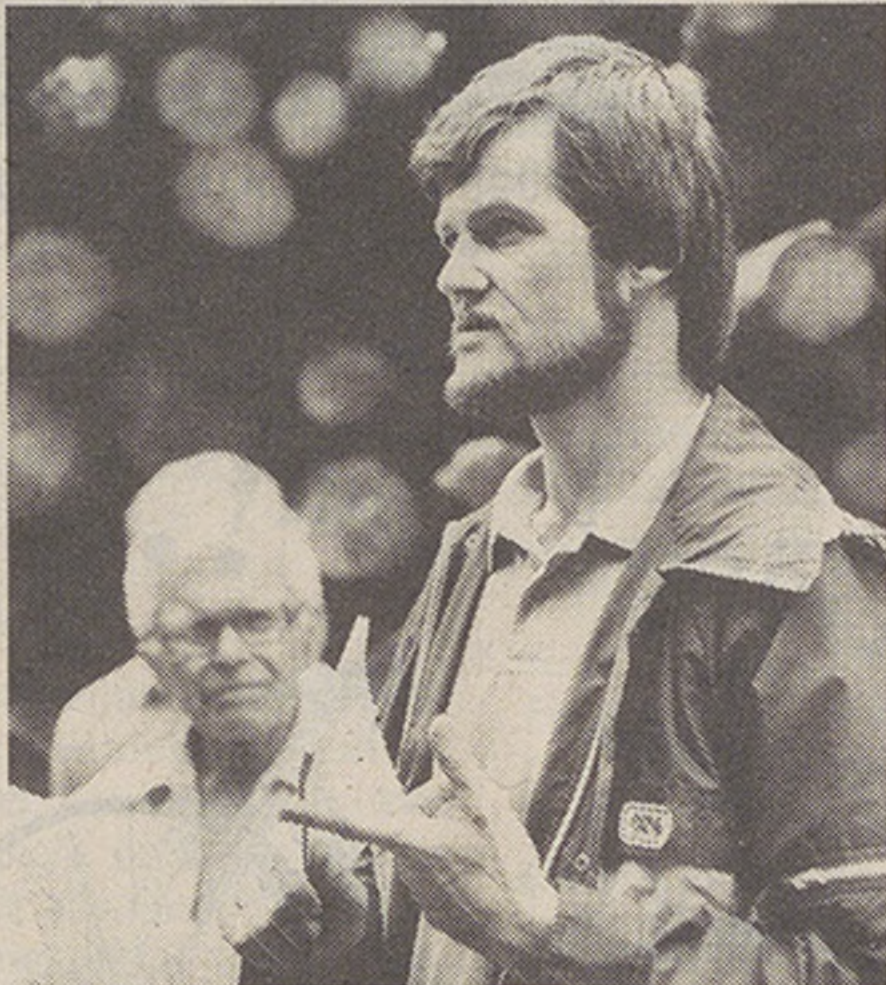
Waldungen der Stadt Zürich

Beim Werkhof angelangt, gab Hans Gfeller zum Schluss noch einen Überblick über die Besitzverhältnisse des Waldes auf Stadtgebiet. Als Besitzer treten auf: Bund (Lehrrevier ETHZ), Kanton, Stadt, Korporationen, Private. Die Stadt besitzt auf Stadtgebiet drei Reviere, nämlich Höngger- und Käferberg, Zürichberg und Adlis-

berg, Uetliberg, Entlisberg und Langenberg. Weitere Waldungen besitzt die Stadt im Sihltal. Auf Stadtgebiet beträgt die Fläche des Waldes 2200 Hektaren. Rund die Hälfte davon gehört der Stadt. Mit dem Wald ausserhalb der Stadtgrenzen verfügt die Stadt insgesamt über ein Waldgebiet von 2500 Hektaren.

Auf die interessante Frage eines Teilnehmers nach dem Wert des Waldes liess sich keine endgültige Antwort finden. Der Wert differiert, je nach dem, ob ein Quadratmeterpreis von 5 Franken angenommen wird, oder ob man theoretisch davon ausgeht, dass der Wald abgeholzt und das Land als Bauland verwendet würde – was glücklicherweise praktisch nicht möglich ist – und der Quadratmeterpreis mit 500 Franken angenommen wird, oder ob man den ideellen Wert des Waldes in Betracht ziehen will, dessen Reichtum sich eben nicht in Zahlen ausdrücken lässt. Der Zürcher Stadtwald gilt heute in erster Linie als Erholungsgebiet und dient nicht mehr vordergründig der wirtschaftlichen Nutzung.

Stockausschläge im Mittelwald.

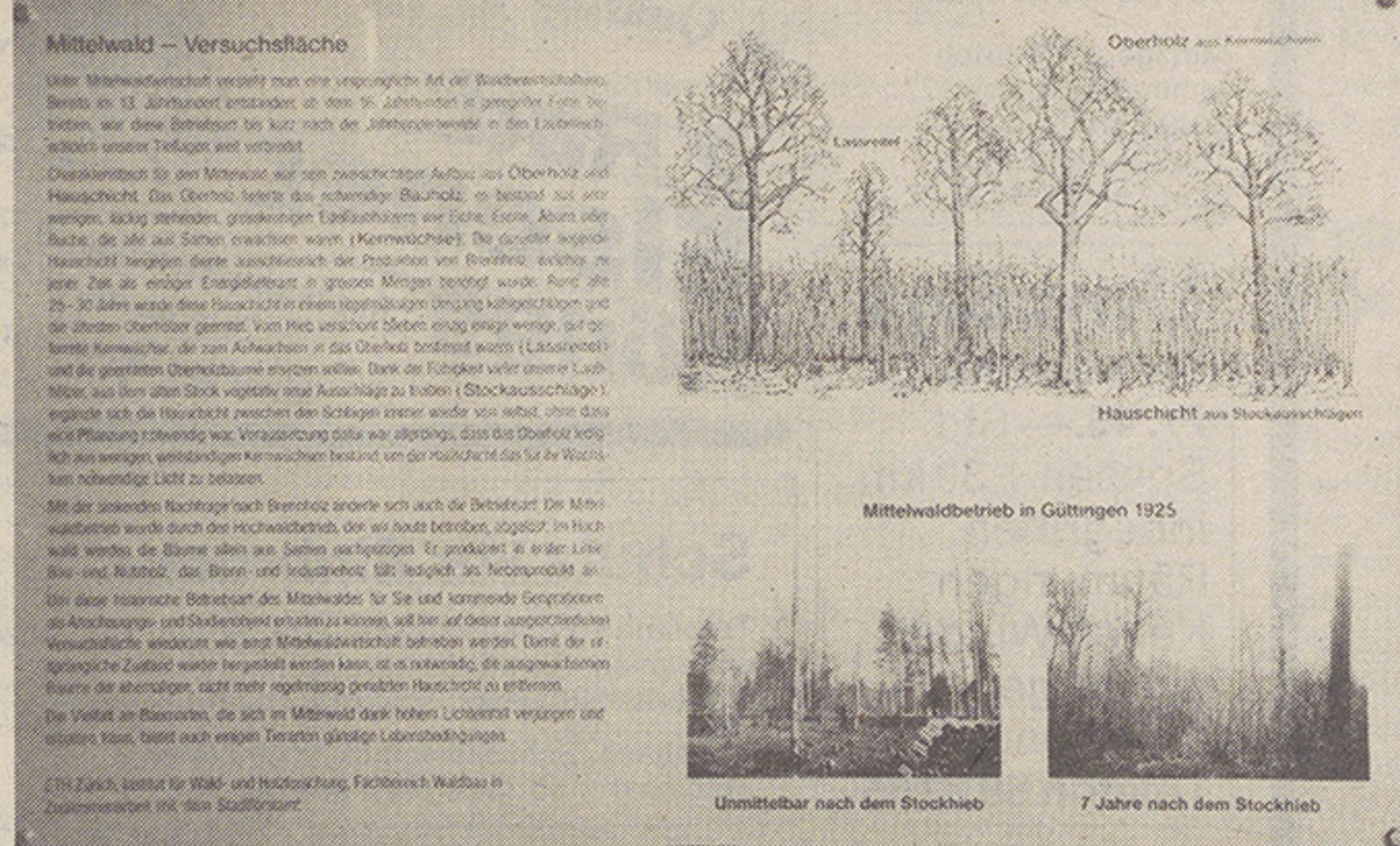


Hans Gfeller zum Rottannenbestand

Birken

Auf dem Rundgang kamen die Teilnehmer auch an einer ehemaligen Versuchsfläche für Birken vorbei. Birken sind schnelllebig und können nach 60 bis 70 Jahren genutzt werden. Ihr Holz ist vor allem als Cheminéeholz beliebt. Sonst ist sie aber als Nutzholz nicht sonderlich gefragt.

Diese Orientierungstafel gibt Auskunft über den Mittelwald.



Ungewissheit bei der Bevölkerung gibt es auch immer wieder darüber, ob Fallholz ohne Erlaubnis mitgenommen werden darf. Wer ohne Säge und Beil und nur mit einem Leiterwagen unterwegs ist, darf Fallholz mitnehmen. Wer aber mit dem Auto das Holz abholen will, braucht eine Leseholzkarte, die er vom Förster im Betrage von 5 bis 15 Franken erhält.

Öffentliche Waldexkursionen

Seit 12 Jahren führt das Stadtforstamt öffentliche Waldexkursionen durch. Diese, 7 bis 8 an der Zahl, finden jeweils in den Sommerschulferien in den verschiedenen Revieren statt. Da sie tagsüber, und zwar an Werktagen stattfinden, liegt es auf der Hand, dass sie vor allem von älteren Leuten und Hausfrauen mit Kindern besucht werden.

(Bilder und Text: Monica Köfer)

Wir* drucken
den «Höngger»
im Offset.
Wir drucken
noch vieles
mehr
im Offset:

Prospekte
ein- und
mehrfarbig,
Formulare,
Garnituren,
Bücher;

und auf der
kleinformatigen
Maschine
alles für den
täglichen Bedarf
unserer Kunden.

* Wir: das Fachteam der Druckerei AG Höngg

Bim Beck gits jetzt au Höngger Wy
Gfüllt isch di Fläsche mit Kirschstängeli
Gosse isch si us Schoggolade
Chaufe chamer si bi eus im Lade!



Bäckerei
Konditorei

Baur

Meierhofplatz, Zürich-Höngg
Telefon 56 07 51

Repara-
turen

Hans Fawer
Limmattal-
strasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

Radio
TV
Video
HF

Höngger Obst und Höngger Wein aus dem Frankental

Jetzt geniessen
unsere fruchtigen,
84-erWeine.

Jetzt einkellern
unsere goldenen
85er-Tropfen.

Süssmost
unpasteurisiert
frisch ab Presse

Grosse Auswahl
frischer Früchte,
Gemüse und Salate

**Familie
E. Wegmann**

Frankentalerstrasse 60
Telefon 56 97 40

Wir suchen für unsere Angestellte
aus dem Tessin per 1. Sept. 1986, für ein
halbes Jahr ein

möbliertes Zimmer,

Küchen- und Badbenützung erwünscht,
Kreis 10, Neon-Licht AG, Limmattal-
strasse 340, 8049 Zürich, Tel. 01/56 84 44.

**LIMMAT
APOTHEKE**

Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

betr. Tuten und Blasen
Man hat nicht nur eine Ahnung, sondern eine ganze
Menge versteht man von Tuten und Blasen beim
Musikverein Eintracht Höngg. Das Limmattaler
Musikfest ist uns Anlass, Ihnen in unserm
Schaufenster etwas über die Harmoniemusik
im allgemeinen und über die «Eintracht» im beson-
deren zu berichten.

SKA-Salärkonto plus

Das bessere Konto.

Mit dem SKA-Salärkonto plus haben Sie
mehr von der Bank. Denn damit können Sie
nicht nur von den praktischen Dienstleistun-

gen für den Zahlungsverkehr, Sparservice
und Bargeldbezug profitieren – Sie erhalten
auch noch Zins.



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT
SKA

8048 Zürich-Altstetten, Badenerstrasse 697, Tel. 01/62 33 44
8049 Zürich-Höngg, Wieslergasse 2, Tel. 01/56 16 60

Ruhige, seriöse Dame mit
besten Referenzen (CH, 61,
ledig) sucht per sofort oder
später

2-Zimmer- wohnung

(evtl. grosse 1 1/2-Zimmer-
wohnung) in Zürich-Höngg.
Ruhig, sonnig, grün. Bis
Fr. 900.— inkl. Wegen
Totalumbau muss ich
meine Wohnung nach über
30-jähriger Mietdauer ver-
lassen. Wo finde ich ein
neues Zuhause?

Telefon 01 / 462 48 79.

Gesucht in Höngg

Zimmer

für Lehrtochter. Mietbeginn
ab sofort, evtl. später.

Metzgerei Heinrich
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefon 56 22 11
oder Telefon 56 77 77

Umzüge

bis 4 Zimmer
Fr. 45.— Std.
Spesen + 30 km
inbegriffen.
Räumungen:
Keller, Winden.
15-jährige
Erfahrung.
Telefon 56 83 55

7 Gäng!... toll!...



TIGRA
statt i d' Stadt go lauffe -
im Quartier go chauffe!...
**2 Rad
Elsener
Höngg**
Regensdorferstrasse 19
Telefon 01/56 73 91
vis-à-vis Migros-Markt

Schutz vor Einbruch:

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei
empfohlen. Fenstersicherungen,
Sicherheitsrosetten, sowie sämtliche Reparaturen.

A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 33 88 auch abends

**SOMMER
HITS**



WYCO

**SPORT
HOENGG**

Nike
Adidas
Puma
Le coq
Sub 4

Limmattalstrasse 167, 8049 Zürich, 01/56 02 60

Ihre Garantie für
Qualität und Service.



Bekanntmachung im Zusammenhang mit der Neu-
eröffnung Kleintierpraxis

Herrn Dr. L. Lakatos in Partnerschaft mit Herrn Dr. J. Komaromy

1. Herr Dr. J. Komaromy praktiziert weiterhin täglich
nach telefonischer Vereinbarung in Höngg.
2. Jedes Gerücht von Aufgabe der Praxis, Wegzug
von Höngg, usw. ist grundsätzlich falsch und
unwahr.

Dr. J. Komaromy

Amtl. bew. Teilliquidation vom 4. August bis 3. Oktober 1986

Wegen Kündigung unseres Ausstellungslokales müssen
wir aus Platzgründen das gesamte Warenlager an:

Polstergruppen in Stoff und Leder — Salon-
tische — Esstischgruppen und Stühle
(Schweizer Qualität) — restaurierte, antike
Sitzmöbel u. a.

schnellstens zu unglaublich günstigen Preisen
liquidieren.

Garantie des renomierten Fachgeschäftes

Wir sind keine Ramscher! Im Sortiment sind nur
Qualitätsmöbel. Der kluge Rechner, der auch Qualität
will, sollte unverbindlich das Angebot besichtigen.
(Unverbindliche Heimberatung.)

Ausstellungsort, Limmattalstr. 161

Roland Huber Innendekorationen

Limmattalstrasse 189 (am Meierhofplatz, Zürich-Höngg)
8049 Zürich, Telefon 56 72 62

**Sauna
Biosa
Rütihof-Höngg**
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich

Sommerhitze!

Sauna?
Solarium?
Massage?

Jetzt erst recht!

Angenehm kühle Räume
Montag bis Freitag offen ab 16.30,
Mittwoch ab 15.00 Uhr
Donnerstag nur Damen

56 36 16 Daniel Hänseler
dipl. Masseur

Spetterin gesucht

in kleinen, gepflegten
Haushalt. 1- bis 2mal
wöchentlich 3 bis 4
Stunden.

Telefon 56 73 04

Zwei alleinstehende Mütter
mit zwei Kindern
(Säugling und zweijährig)
suchen ab sofort

3- bis 4-Zimmer- Wohnung

im Kreis 10.

Telefon 56 22 93

**ICH BIN
BLUTSPENDER!**

Sofortiger Ausstieg aus der Kernenergie?

(Zur Kantonsratsdebatte über Tschernobyl)

In unserem Lande wohnen zur Zeit ca. 6,5 Millionen Menschen – das sind rund 20% mehr als noch vor 20 Jahren. – Die Weltbevölkerung, die in der gleichen Zeitspanne um fast 50% zugenommen hat, beträgt ca. 5 Milliarden Menschen.

An diesen Zahlen sehen Sie, wie wenig wir als Schweizer in diesen Fragen beizusteuern haben. Diese Zahlen zeigen uns aber auch wo das Weltproblem Nr. 1 liegt: Langsam aber sicher steuern wir der grossen Katastrophe entgegen, wenn es uns nicht gelingt, die Weltbevölkerung zu stabilisieren.

85 Millionen mehr Menschen pro Jahr ist eine erschreckende Zahl. Sie müssen alle ernährt werden. Das bedeutet mehr Kunstdünger, was wiederum zu Energiezuwachsrate führt. Damit ist der Zusammenhang Weltbevölkerung – Umweltschutz und Energie aufgezeigt.

Diese Fakten sollten wir bei der ganzen Auseinandersetzung um Sparanstrengungen nicht vergessen. Unser gesamtschweizerischer Energiebedarf beträgt zirka 1/3 des Weltbedarfes. Würden sich die Entwicklungsländer in Richtung Industrialisierung bewegen, d.h. würde ihr Energiebedarf von 1/3 auf 1/2 des unsrigen Pro-Kopf-Bedarfes anwachsen, so würden jährlich weltweit 30% mehr Primärenergie verbraucht. Dies entspricht einer jährlichen Verbrennung von zusätzlichen 2 Milliarden Tonnen Erdöl. Mit diesem Gedankenspiel möchte ich etwas auf die Relationen aufmerksam machen, die so oft in solchen Auseinandersetzungen verloren gehen. Stellen Sie sich vor, wenn tatsächlich jährlich 2 Milliarden Tonnen Erdöl zusätzlich verbrannt würden, um die Entwicklungsländer nur ein bisschen an unserer Industrialisierung teilhaben zu lassen, dann würde das ökologische Gleichgewicht – das jetzt schon sehr labil ist – vollends kippen.

Tschernobyl hat uns mit klarer Deutlichkeit gezeigt, wie schnell Schadstoffe weltweit verfrachtet werden. Wir müssen uns also im Klaren sein, dass wir Energiezuwachsrate der Entwicklungsländer niemals mit zusätzlichen Verbrennungen abdecken dürfen, wenn wir unseren Planeten nicht durch Luftverschmutzung und CO₂-Treibhaus-Effekt zerstören wollen. Ich staune immer wieder, dass dieser Umstand von so vielen übersehen wird.

Bei jeder Entscheidung, die wir zu treffen haben, muss der Grundsatz: «Weg von der Verbrennung» ein wichtiger Faktor sein.

Was die Natur in Millionen von Jahren an Erdgas, Erdöl und Kohle geschaffen hat, dürfen wir nicht in 200 Jahren verbrennen. Das Gleichgewicht würde zerstört. Wir sehen das heute schon an unseren Wäldern.

Panelista

OS3, die Organisation Schweiz – Dritte Welt, Import und Informationsstelle für Waren aus Entwicklungsgebieten, hat vor kurzem nach einer langjährigen Suche nach einem geeigneten Produzenten den **Vollrohrzucker Panelista** auf den Markt gebracht. Bei Panelista handelt es sich um einen Zucker, der in keiner Weise raffiniert wird. Er enthält alle Vitamine, Mineralsalze und Spurenelemente des Zuckerrohrs. Das unterscheidet ihn grundsätzlich vom herkömmlichen Weisszucker, aber auch vom bekannten Rohr-/Braunzucker. Dieser ist im Gegensatz zur landläufigen Meinung nur ein Zwischenprodukt bei der Herstellung von Weisszucker. Auch bei ihm wird – wie im Weisszucker – der allergischste Teil der Fruktose, Glukose und der Spurenelemente weg-«raffiniert».

Panelista hingegen besteht aus reinem, getrocknetem Zuckerrohrsaft. Ausser Wasser wird ihm nichts beigelegt. Somit ist er auch eher ein Nahrungsmittel und ein Gewürz als ein potentielles Suchtmittel. Bedeutend wird er für den 3. Welt-Laden Hönegg, weil dieser Zucker auch im Herkommensland Kolumbien ein Gebrauchsartikel der Bevölkerung ist – also nicht (nur) für den Export hergestellt wird. Für einmal stimmt auch das ganze Know-how für die Herstellung dieses Zucker aus dem 3. Welt-Land selber. Das stärkt die Unabhängigkeit von westlichen Industriestaaten und wird als Versuch der Eigenständigkeit darum von den 3. Welt-Läden unterstützt. Im Wissen, dass das Thema Zucker ein kontroverses Politikum auch hier in der Schweiz ist, haben wir für Interessierte auch einige Bücher über Zucker.

Ihr 3. Welt-Laden

Segelfliegen auf der Allmend

Die Segelfluggruppe Zürich des AeCS organisiert erstmals, unter dem Patronat von Stadtrat Kurt Egloff, Segelflüge ab einer Winde auf der Allmend 1 in Zürich. Datum: 16./17. August 1986 (Verschiebedatum 30./31. August 1986).

Als Stadtzürcher Verein möchten wir unseren schönen, naturverbundenen und lautlosen Sport auf diese Weise der Bevölkerung vorführen. Jedermann ab dem 16. Altersjahr kann mitfliegen. Ein solcher Schnupperflug ist sicher ein Erlebnis ganz besonderer Art.

Gestartet wird mit Doppelsitzern ab einer Winde auf zirka 300 bis 400 Meter über Grund. Nach einigen Minuten wird wieder sicher auf der Allmend gelandet.

Eine Ausstellung, wo moderne, einsitzige Segelflugzeuge aus der Nähe betrachtet werden können, bereichert unseren Anlass weiter. Unser Informationsstand gibt Auskünfte über das Segelfliegen und über unsere Segelfluggruppe. Eine eigene «Thermikbeiz» sorgt für das Wohl unserer Passagiere und der Zuschauer.

Andererseits hat uns der Reaktor-Unfall Tschernobyl die grosse Gefahr, die in dieser Technologie liegt, vor Augen geführt. Es muss, neben weltweiten Spärbemühungen, versucht werden, sobald als möglich von dieser Technik wegzukommen. Wenn ich sage, sobald als möglich, so meine ich nicht heute, weil wir das gar nicht können – weil wir zur Zeit keine Alternativen zur Kernenergie besitzen. Es ist einfach, nach dem Ausstieg aus dieser Energiesparte zu rufen. Es ist aber den Leuten Sand in die Augen gestreut. Alle Spärbemühungen zusammen werden nicht ausreichen, um die 60% Kernenergieanteil an der Elektrizität in unserem Kanton zu kompensieren.

Ganz zu schweigen, wenn ich an die vielen kommenden Bedürfnisse denke, wie Ausbau Universitätsspital, neue Kaserne, HB-Südwest, PTT-Bauten usw., um nur einige wenige zu nennen. Unser Ausstieg dürfte dann nicht heissen: Bezug aus Frankreich oder aus der BRD – so wie es heute die Österreicher machen. Das ist eine faule Tour und bringt bezüglich Sicherheit gar nichts. Auch dürfen wir die Kernenergie nicht den Entwicklungsländern überlassen – das wäre kontraproduktiv!

Zusammenfassend kann man vernünftigerweise festhalten:

Ein kurzfristiger Ausstieg kommt nicht in Frage. Aber kurzfristig können Sicherheitsvorkehrungen an AKW's weltweit verbessert und internationale Kontrollen durchgeführt werden. Ob allerdings der Ostblock mitspielen wird, ist zur Zeit eher fraglich. Ich bin der Auffassung, dass wir mittelfristig versuchen sollten Alternativen zu finden, die

- a) weniger gefährlich sind,
- b) die Umwelt möglichst schonen.

Ich könnte mir vorstellen, dass wir eines Tages in der Lage sind, die Sonnenenergie aus dem All mittels Satelliten aufzufangen und über Laser auf die Erde zu transformieren. Oder vielleicht führt die Fusion doch noch zum Erfolg. Aber für alle diese Technologien brauchen wir Entwicklungszeiten von mindestens 20 bis 25 Jahren. Heute müssen wir die Akzente setzen, damit sich Forschung und Industrie an die Arbeit machen können. Es werden grosse Anstrengungen und Riesensummen an Investitionen notwendig sein.

Aber dies alles lohnt sich, wenn die wichtigen Politiker dieser Welt eine klare Haltung einnehmen und präzise Vorgaben setzen. Die Technik ist bereit und in der Lage, die Probleme zu lösen. Aber man muss wissen was man will!

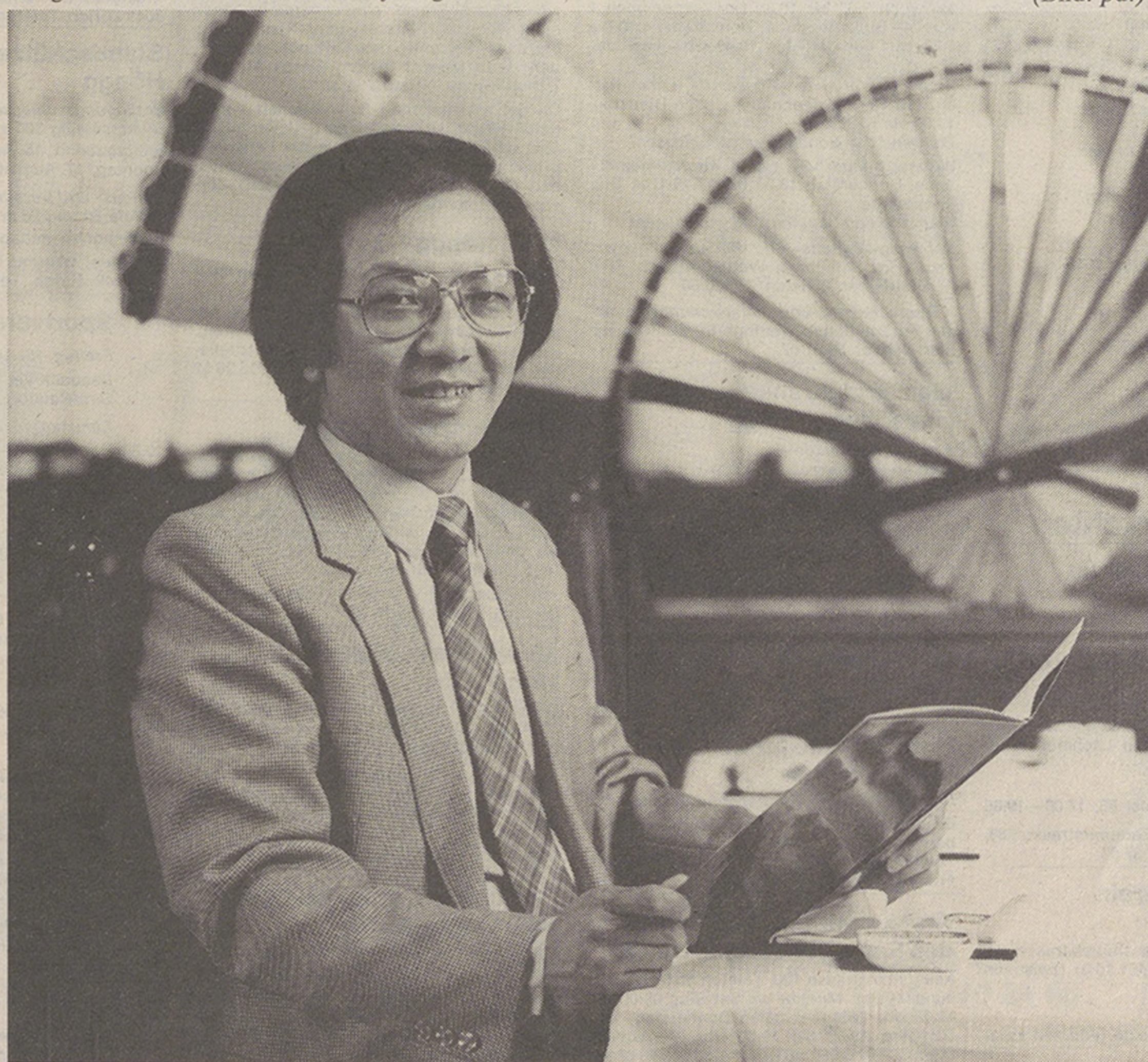
Hans-Ulrich Frei-Huber, Kantonsrat LdU

Vom «Wartau» zum «jade garden»

(as) Seit Anfang Juli prangt am ehemaligen Restaurant Wartau an der Limmattalstrasse 254 ein neues Schild: «jade garden». Dort führt nun der Chinese Lee Teoh ein Spezialitätenrestaurant, das höchsten Ansprüchen zu genügen vermag. Und dennoch sind die einzelnen Menüs preisgünstig. Eine grosse Auswahl an Tellergerichten wird schon ab elf Franken angeboten.

«Ja, wir haben das ganze Restaurant renoviert», erklärt Lee Teoh, der in Malaysia aufwuchs und nach der Schule nach England übersiedelte. Dort bildete er sich an einer höheren Handels- und Verwaltungsschule zum Buchhalter aus und arbeitete anschliessend bei einer Computerfirma, wo er auch seine Frau, eine St. Gallerin, kennenlernte. Vor sechs Jahren kam das Ehepaar Teoh in die Schweiz, wo Lee Teoh wiederum als Buchhalter tätig war, bei der Singapore Airlines.

Seit Anfang Juli führt der Chinese Lee Teoh im ehemaligen Restaurant «Wartau» den «jade garden».



Standeschützen

Spitzenrangliste Bundesübung 1986 (8 Übungen)

101 Punkte	95 Punkte
Deutsch Jakob	Lori Martin
99 Punkte	Wolf Bernhard
Schenk Hans-Ulrich	94 Punkte
98 Punkte	Benz Bruno
Berger Hans-Rudolf	93 Punkte
Locher Peter	Christen Urs
Schäublin Daniel	Marzec Bruno
97 Punkte	92 Punkte
Geertsens Ralf	Deutsch Heinz
96 Punkte	Jordi Fritz
Lustenberger Martin	Rippstein Eugen, Dr.
Trottmann Karl	
Schmid Reinhart	
Schumacher Albert	

Die letzten drei Möglichkeiten, die Bundesübung obligatorisch oder freiwillig (jeweils günstige Gelegenheit, Waffe, Können, sportliche Verfassung zu testen bzw. unter Beweis zu stellen) bei den Standeschützen Hönegg zu absolvieren haben Sie am: Freitag, 15. August, abends; Sonntag, 17. August, vormittags und Samstag, 23. August, vormittags. Vereinspräsident, Vorstand und Schützenmeisterkollegium gratulieren den erfolgreichen Schützen (innen) – Gut Schuss!

«Frei sein...»

Das Wort vom «frei sein wie ein Vogel» ist sicher nicht in einem Vogelhirn entstanden. – Auch Vögel unterliegen (Sach-)Zwängen; so kommt jeder wieder mal runter.

C. G. Salis

send bei einer Computerfirma, wo er auch seine Frau, eine St. Gallerin, kennenlernte. Vor sechs Jahren kam das Ehepaar Teoh in die Schweiz, wo Lee Teoh wiederum als Buchhalter tätig war, bei der Singapore Airlines.

Hobby wurde zum Beruf

Schon seit seiner Jugend – so Teoh – gelte sein Interesse dem Kochen: «Ich war ein begeisterter Hobbykoch, habe jeweils während Jahren in den Ferien in chinesischen Restaurants gearbeitet und schliesslich in Hongkong das Kochdiplom erworben.» Vor knapp einem Jahr habe er sich dann entschlossen, das Hobby zum Beruf zu machen. Mit den ersten Wochen als Wirt ist Teoh sehr zufrieden; «Wir haben trotz den Sommerferien schon viele Gäste. Sie sind alle sehr freundlich», erklärt er mit einem asiatischen «Strahlen». «Im ganzen Betrieb sind sechs Personen beschäftigt, in der Küche arbeiten zwei chinesische Köche. Auch ich bin oft in der Küche, schmecke ab und gebe Tips».

Original kantonesische Küche

Lee Teoh ist auf die Speisekarte sehr stolz: «Ich habe sie selber zusammengestellt, es ist original kantonesische Küche.» Neben den Tellergerichten und den drei Sommermenüs für 20 bis 23 Franken finden sich auf der Speisekarte des über 100 Personen Platz bietenden «jade garden» auserlesene Spezialitäten, so eine original chinesische Reistafel oder ein Menü mit vier verschiedenen Fleischsorten. Das Angebot ist gross. Es ergeben sich viele Kombinationsmöglichkeiten mit Meerfrüchten, Hühner-, Enten-, Schweine- oder Rindfleisch und verschiedene Beilagen (Gemüse, Reis, Nudeln). Lee Teoh hat sich in seinem neuen Beruf offensichtlich bestens eingelebt. Momentan wohnt er noch in Hombrechtikon. Das soll sich aber ändern: «Ich werde hier im Haus eine Wohnung beziehen, möchte in Hönegg sesshaft werden. Es ist mühsam, ständig zu pendeln.»

(Bild: pd.)

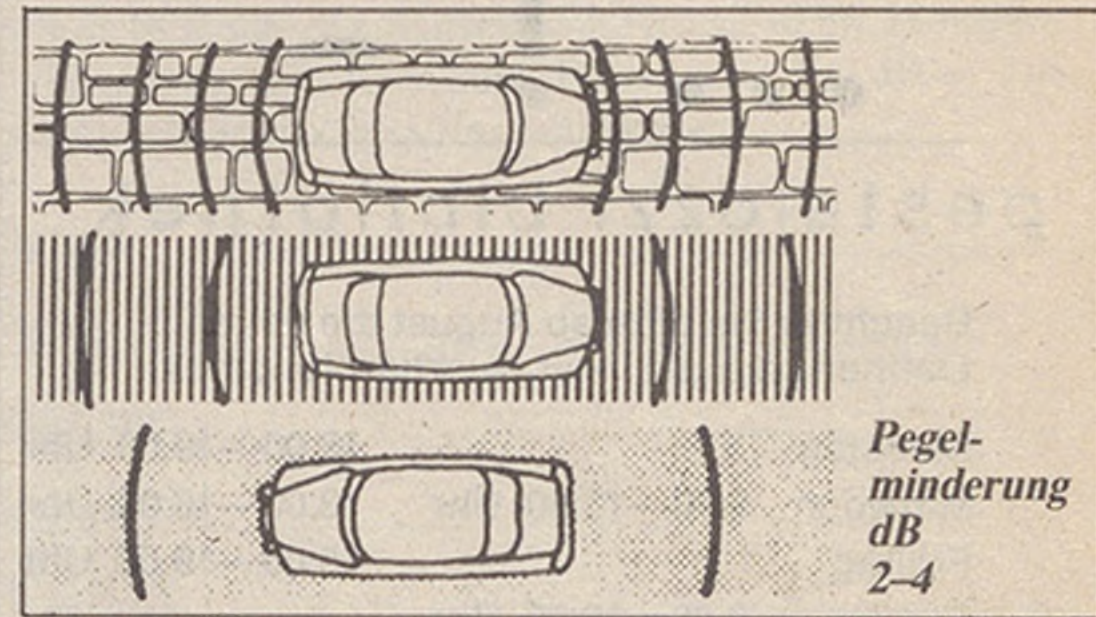
Schallschluckende Strassenbeläge auch für Hönegg

Gegenwärtig baut die Stadt Zürich versuchsweise einen völlig neuartigen Strassenbelag in die Badenerstrasse ein: der styroporartige, poröse Belag soll nicht nur das Aquaplaning verhindern, sondern auch lärmdämpfende Qualitäten aufweisen!

Dieser «Drain»-Asphalt genannter Belag ist bereits auf verschiedenen Teststrecken ausserorts (bspw. beim Pferdesportzentrum Dielsdorf) verlegt worden und hat dort den Lärm deutlich hörbar vermindert. Die städtische Versuchsstrecke wird nun zeigen, ob solche Beläge bei den innerorts niedrigen Geschwindigkeiten ebenfalls wirksam sind. Bestätigen die umfangreichen städtischen Tests diese «schallschluckende» Eigenschaft, so könnte der Drain-Belag auch auf den verkehrsreichen Strassen von Hönegg (z.B. Winzer-Strasse) eingebaut werden.

Ich gratuliere den Initiativen Beamten der Stadtverwaltung, dass sie Ideen aus dem Gemeinderat so schnell aufgreifen.

Lärmbekämpfung
...durch bauliche Massnahmen



Geräuscharme Fahrbahnbeläge

(Anmerkung der Redaktion: Anstoss für den probeweisen Einbau des schallschluckenden Belags gaben zwei Gemeinderäte: Dr. Robert Chanson (FDP) mit einem Postulat im vorletzten Winter zur generellen Prüfung dieser neuen Lärmschutztechnik und Gemeinderat Placid Maissen (CVP) mit einer konkreten Anregung anlässlich der Kommissionsberatung für die Erneuerung der Badenerstrasse)

Die lärmgeplagten Anwohner unserer «Hauptachsen» werden dies gewiss zu schätzen wissen!

Dr. Robert Chanson, Gemeinderat

Feuerwehr Kp 11 Hönegg

Die 5. Mannschaftsübung findet am Montag, 18. August 1986, statt.

Übungsprogramm:

19.30 Uhr: Antreten Parkplatz Schützenhaus, Höneggerberg. Arbeiten mit Tanklöschfahrzeug (TLF), Sanitätsdienst, Gefahren der Elektrizität. Abtreten: 22.00 Uhr.

Übungsgebiet: Schützenhaus Höneggerberg und Umgebung.

Petition für den Verzicht der Überbauung am Ruggernweg

Sie erinnern sich: am Ruggernweg, dem Spazierweg der von der Michelstrasse vorbei am Friedhof bis zur Heizenholzstrasse reicht, sollen zwei luxuriöse Terrassenhäuser mit 21 Eigentumswohnungen entstehen. Bauen will ein Kantonsrat aus Winterthur, der Boden jedoch ist teilweise der Stadt, welche in einer zweiten Bauphase selber einen weiteren Block erstellen möchte.

Der Ruggernweg ist der Eingang zu einem Naherholungsgebiet, das nicht nur für uns Hönegger eine Bedeutung hat. Am 17. Juli 1986 ist ein längerer Artikel über die städtische Bedeutung des Höneggerbergs und seiner Spazierwege im Tages-Anzeiger erschienen. Aber auch der Natur- und Vogelschutzverein Meise hat den Wert des Ruggernweges erkannt und unterstützt unsere Petition beim Sammeln von Unterschriften.

Gesammelt wurde schon viel. Bis zum Erscheinen dieses «Höneggers» werden wir die 1000 Unterschriften-Hürde übersprungen haben. Herzlichen Dank.

Ruggernweg als Zufahrtsstrasse für die Feuerwehr?

Wir hatten es schon geahnt, nun wissen wir! Natürlich muss eine solche Überbauung im Notfall entsprechend geschützt werden können. Wie uns der Architekt erklärte, ist die einfachste Lösung eine Verbreiterung des Ruggernweges von der Heizenholzstrasse für Feuerwehrzwecke. Als Spaziergänger können Sie sich sicher vorstellen was das für den Wiesenweg bedeutet.

Sammelfrist

Noch ist genug Zeit zum Sammeln von Unterschriften. Ende August werden wir Zwischenbilanz ziehen und im September nochmals zu einem Schlusspunkt ansetzen. Dann wird es Zeit die Petition beim Bauamt einzureichen.

Petitionsbögen können weiterhin bezogen werden bei: Petition für den Verzicht der Überbauung am Ruggernweg, Lachenacker 16, 8049 Zürich.

Wir hoffen auch in Zukunft auf Ihre Unterstützung zählen zu können. Auf jeden Fall werden Sie an dieser Stelle wieder von uns hören.

Das Petitionskomitee: Familie Bussmann, Nachbarin, M. Berini, Nachbarin, F. Bärtschi, Nachbarin, J. Robustelli, Nachbarin und R. Rosenberg.

Die Petition wird unterstützt von folgenden Personen: A. und R. Hirzl, Nachbarn; H. und E. Rutschmann, Nachbarn; A. Bohren, Kantonsrat FDP; R. Chanson, Gemeinderat FDP; S. Hohler, Gemeinderat SP; M. Stokar, Gemeinderätin EVP und W. Wili, Quartiergruppe Hönegg sowie Natur- und Vogelschutzverein Meise Hönegg.

Ann Nielsen

Limmattalstrasse 234, Zürich-Höngg
Telefon 01/56 45 11

Geschenke

Amtlich bewilligter
Sonderversauf
vom 19. bis 30. August

Bauhandwerker

Bei Vermittlung von ca. 2000 m² Bauland für ein Mehrfamilienhaus können wir Ihnen laufend Aufträge erteilen. Raum: nordwestlich von Zürich (Altstetten, Dietikon, Oetwil, Engstringen)

Chiffre: 83206X-02, Publicitas, Postfach, 8021 Zürich

... ! -

pestalozzi bibliothek

Beachten Sie bitte ab August die neuen
Öffnungszeiten Ihrer Quartierbibliothek:

Dienstag	15.00—19.00 Uhr
Mittwoch	9.00—12.00 Uhr
Freitag	13.00—16.00 Uhr
Samstag	15.00—19.00 Uhr
Samstag	9.00—12.00 Uhr

Pestalozzi-Bibliothek, Ackersteinstrasse 190
(ref. Kirchgemeindehaus) Telefon 56 88 26

Junges hübsches

FOTOMODELL

steht für Profi- und Amateur-/Privat-
fotografen zur Verfügung. Auskunft
unter Chiffre Nr. 1722 an den Verlag
«Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Liebe Eltern

In unserer

Spielgruppe «Chäferhüsli»



für Kinder von zweieinhalb bis fünf
Jahren in Höngg, im Rütlihof sind noch
Plätze frei.

Wir laden Sie gerne zu einer Spiel-
stunde ein.

Anmeldung bei Sylvana Meier
Telefon 850 53 83 oder Tel. 56 93 66

Flughäbebeck

Steiner

Bäckerei
Konditorei Confiserie

wo wir
zu finden
sind

Höngg

bei der
Tramhalte-
stelle
Wartau
Limmattal-
strasse 276
☎ 56 77 16

* Sonntag
geöffnet
Flughafen *

Airport-
Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und
Abflughalle
Terminal A
☎ 816 35 10

Wipkingen

Ecke
Rosengarten-/
Lehenstrasse.
☎ 42 27 20



Der Volltreffer in Höngg

Es Technik

Büromaschinen
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 44 16 70

— Beratung und Verkauf
— Service und Reparaturen
— Occasionen und Zubehör

Vertretungen:
TRIUMPH und PRECISA

Regeneration der Haut
mit einer

Cellkur – Belnice

Biologische Cell-Kosmetik
die sichtbar wirkt.

Daniela Fagetti

COSMETIC STUDIO

REBSTOCKWEG 1 8049 ZÜRICH

TEL. 01 56 84 08



**Gymnastik
Fitness-Club
Altstetten**

Spirgartenstrasse 31

Anfängerkurse
Jazz-Dance
moderne Gymnastik
mit Stretching
Aerobic
allgemeine Fitness

auch mittlere und fortgeschrittene
Klassen

Leitung: Frau R. Stoller
dipl. Gymnastiklehrerin

Telefonische Anmeldung (01) 64 54 06

Wiedereröffnung Migros Höngg 23. Oktober 1986

Im Herbst bieten wir unseren
Kunden ein stark erweitertes
Sortiment auf doppelter Ver-
kaufsfläche. Um eine kompetente
Bedienung sicherstellen zu können,
haben wir noch folgende Stellen anzu-
bieten:

Verkäufer/in

in den Bereichen Molkerei,
Kolonial, Früchte und Ge-
müse, Charcuterie, Frisch-
fleisch, Non Food sowie
Offenverkauf Käse und Trai-
teur.

Kassierer/in Magaziner

Neben hervorragenden sozia-
len Bedingungen bieten wir
ein den Leistungen entspre-
chendes Salär.

Der Filialleiter, **Herr Greu-
ter, Telefon 01/56 20 77**
freut sich auf Ihren Anruf.

MIGROS

Genossenschaft Migros
Zürich

**Miteinander
die Zukunft meistern.**

**AUCH BEIM
SITZEN
STEHE
ICH AUF**

ALBO

Spannteppiche
Orientteppiche
PVC-Beläge

ALBO
Teppiche

Rolf Allemann
Wehntalerstrasse 28
8057 Zürich
Telefon 01-361 44 96

Brockenstube (Flohmarkt)

beim Escher Wyss-Platz, Sihlquai 346. An- und Ver-
kauf, von antiken, alten und neuen Sachen. Offen:
Montag, Mittwoch u. Freitag von 17.30 bis 18.30 Uhr.
Lädli, Zürich 4, Schöneeggplatz 10, offen Dienstag,
Donnerstag von 17.30 bis 18.30 Uhr

Verkauf von **Schlüsselanhängern** mit Pfiff und Münz-
trick, Zauberspiel. Telefon 56 83 55

Gesucht in gepflegtes Einfamilienhaus in Zürich-
Höngg eine versierte, Deutsch sprechende

Frau

zum Spetten und Glätten für 2 oder 3 mal
4 Stunden wöchentlich. Ich freue mich auf Ihren
Anruf!

Frau A. Hensel, Telefon 56 55 44
oder während der Bürozeit Telefon 362 36 46
(Frau Ulrich verlangen).

Wer hat einen defekten Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke am Ort —
oder innert 2 Tagen in eigener Werkstatt.

Telefon 311 59 22 von 8.00—19.30 Uhr
oder **311 95 45**
TV Service Marty

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 17. August 1986
9.30 in der Kirche: Frau Pfr. Ines Buhöfer
im Alterswohnheim Riedhof:
10.30 Frau Pfr. Ines Buhöfer

Kollekte: Kant. Komitee vom Blauen
Kreuz

Kinderhütendienst während des
Morgengottesdienstes im Pfarrhaus
neben der Kirche

Jugendgottesdienst
9.30 im Kirchgemeindehaus
Sonntagschule

9.00 im ABZ-Koloniefeld im Wingert
9.30 im Schulhaus Imbisbühl
9.30 im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53
(neben der Kirche)

Werktaggruppen siehe «Kirchen-
bote»

Wochenveranstaltungen
Montag, 18. August 1986
6.00 Meditation zum Wochenbeginn
im Chor der Kirche

Mittwoch, 20. August 1986
Sonneggtreff

14.00 bis 17.30 Uhr im Sonnegg
Café für jung und alt

Freitag, 22. August 1986
12.00 Mittagessen, im Sonnegg

Reformierte Kirchgemeinde
Oberengstringen

Sonntag, 17. August 1986
Pfr. Hans Martin Baumann
Kollekte: Für die Pflegerinnenschule
Pilgerbrunnen

Kein Jugendgottesdienst
10.00 Kindergottesdienst im Foyer
(Wiederbeginn)

Wochenveranstaltung
Samstag, 23. August 1986
19.00 Eröffnung der Bibelausstellung
im Kirchgemeindehaus

Eglise réformée française
Schanzengasse 25/Promenadengasse

Dimanche 17 août 1986

10.00 Culte, pasteur: W.-R. Nussbaum

10.00 Garderie

10.00 Reprise du culte de l'enfance

10.00 Reprise du culte de jeunesse

11.00 Après-culte

Evangelisch-methodistische Kirche
Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 17. August 1986
8.30 Predigt, P. Handschin

Mittwoch, 20. August 1986
20.00 Bibelabend

Elm-Kapelle, Habsburgstrasse 17

Wipkingen

Sonntag, 17. August 1986

9.30 Predigt, P. Handschin

Sonntagschule

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist
Zürich-Höngg

Samstag, 16. August 1986

17.15 Beichtgelegenheit (Pfr. Hermanutz)

18.00 Vorabendmesse mit Predigt

Sonntag, 17. August 1986

20. Sonntag im Jahreskreis

7.00 Beichtgelegenheit

7.30 Hl. Messe mit Predigt

9.15 Hl. Messe mit Predigt

11.00 Hl. Messe mit Predigt

Kinderhütendienst im Club 1

19.00 Hl. Messe mit Predigt

Montag, 18. August 1986

9.00 Hl. Messe

Dienstag, 19. August 1986

18.30 Hl. Messe

Mittwoch, 20. August 1986

Bernhard von Clairvaux

9.00 Hl. Messe

Donnerstag, 21. August 1986

Pius X

8.30 Rosenkranzgebet

9.00 Hl. Messe

Freitag, 22. August 1986

Maria Königin

9.00 Hl. Messe

Samstag, 23. August 1986

17.15 Beichtgelegenheit (Pfarrprovisor

M. Gorski)

18.00 Vorabendmesse mit Predigt

Vereinsnachrichten

Arbeiter-Schiessverein

Höngg

Bedingungsschiessen

Bundesübungen 300 m

Samstag, 16. August 1986: UV-

Schiessen beider Basel in Lachmatt, Sek-
tion 300 und 50 m.

Mittwoch-Training

Mittwochabend, 27. August 86, 17.00—19.00

Präsident: Theo Meier, Badenerstrasse 783,

8048 Zürich, Telefon 432 37 57

Dramatischer Verein

Waidberg

Präsident: H. Jenni, Giesshübelstrasse 84,
8045 Zürich, Telefon 01/461 15 01 (zwischen
17 bis 19 Uhr)

Probe jeden Mittwoch

Mitglieder jeden Alters sind jederzeit herz-
lich willkommen!

Frauenchor Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im ref.
Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190,
in der Jugendstube im 1. Stock. Ihr Besuch,
zum gegenseitigen Kennenlernen, würde
uns sehr freuen, denn wir suchen weiterhin
neue Sängerinnen. Telefonieren Sie uns
einmal: Frau Fehr Nr. 750 06 41 oder Frau
Hekler Nr. 56 93 16.

Frauenverein Höngg

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus,
Mittwoch 9.30 bis 10.30 Uhr — nur noch 1
Kurs — Bullingerstube; Donnerstag 8.30 bis
9.30 Uhr und 9.45 bis 10.45 Uhr, Leo-Jud-
Stube.

Kinderkleiderbörse «Rössli» im Limmattal-
strasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag,
14.00 bis 17.30 Uhr.

Während den Schullerferien geschlossen!

Werktagskinderhort, evang. Kirchgemein-
dehaus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bul-
lingerstube.

Während den Schullerferien geschlossen!

Schwangerschafts- und Rückbildungsgym-
nastik im Schulhaus Wettingertobel; Frau M.
Glattfelder, Telefon 750 06 50.

Körperschulung und Entspannungsgymna-
stik im Schulhaus Wettingertobel; Frau Pfl-
ster, Telefon 56 31 02.

Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg

Abt. Krankenpflege
Telefon-Präsenzzeiten: 13.00 bis 14.00 Uhr
und 18.00 bis 19.00 Uhr.

Sr. Vreni Bürgisser Telefon 56 85 12

Sr. Hildegard Job Telefon 853 26 53

Sr. Martha Ben-Najah Telefon 62 12 48

Kassierin: Tel. G 462 25 04

Rita Holenstein Tel. P 42 67 96

Abt. Hauspflege
Telefon-Präsenzzeit: Montag bis Freitag von
08.00 bis 10.00 Uhr

Vermittlerin

Susanne Tüscher Telefon 56 14 20

Haushaltshilfe für Betagte Pro Senectute

Haushaltshilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte
Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetli-
bergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 461 41 13.

Telefonische Sprechstunden Montag bis
Freitag, 7.30 bis 9.00 Uhr.

Krankensmobilen-Magazin des Samaritervereins Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öff-
nungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis
11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und
Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfal-
ltelefon 56 35 52, 56 87 53 und ☎ 56 62 41.

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40

Der Umbau des 56jährigen Hauses ist im
Gange, der Bezug des erneuerten Heims ist
auf Herbst 1987 zu erwarten.

Pensionäre und Personal sind in das frühe-
re städtische Altersheim «Lilienberg» bei
Affoltern am Albis umgezogen und bleiben
dort, bis die Bauarbeiten abgeschlossen
sind.

Anmeldungen für die Zeit nach dem Umbau
können jetzt schon eingereicht werden; die
zukünftigen Preise sind allerdings noch
nicht festgelegt. Interessenten können sich
bei der Präsidentin des Stiftungsrates mel-
den: Frau Margrit Stokar, Gässli 11, 8049
Zürich-Höngg, Telefon 56 47 11.

Da der Umbau ohne Subventionen durch-
geführt wird, sind Spenden und Vergaben
sehr willkommen, damit die Pensions-
preise möglichst wenig erhöht werden müs-
sen. Postcheck-Konto 80 - 16299 oder Zür-
cher Kantonalbank Höngg.

MTC Höngg

Gymnastik, Korbball und Faustball in klei-
nerem Männerturnclub.

Jeden Donnerstag, 20.15 Uhr (Mai bis Au-
gust 19.30 Uhr) Schulhaus Riedhof in Höngg.
(Ausgenommen Schullerferien.) Neue Mitglie-
der willkommen. Auskunft Telefon 715 26 52
(H. Pilfner)

Männerchor Höngg

Tenorstimmen sind immer die berühmte
Stecknadel im Heuhaufen. Natürlich braucht
es zu einem vollendeten Chorklang auch
die übrigen Stimmen. Sie sehen, es ist erst
in zweiter Linie wichtig welche Stimmlage
sie besitzen. Also kommen sie doch ein-
fach einmal zu einer Probe!

Anmeldungen an unseren Präsidenten, L.
Dietrich, Telefon 56 90 73.

Musikverein «Eintracht» Höngg

Dienstag 19. August 1986 (evtl. Mittwoch,
20. August), 16.30 Uhr, Konzert und Rasen-
show Stadioneröffnung Hardturm

Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserin-
nen und Bläser (Blech und Holz) sind stets
willkommen.

Präsident: Albert Bräm, Telefon 44 73 90

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 354, 1. Stock

Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen Fit-
ness-Training mit Musik. Für eine Probe-
stunde sind Sie jederzeit herzlich willkom-
men.

Auskunft: Telefon 844 27 31

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zü-
rich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herz-
lich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Rö-
merhof, 8353 Elgg, Telefon 052 / 47 39 42.

Schiessverein Höngg

Bedingungsschiessen
Bundesübungen 300 m

Samstag, 16. August 1986, 8.00 bis 11.30 Uhr

Präsident: E. Altherr, Wieslergasse 1
8049 Zürich, Telefon 56 49 72

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen
Bundesübung 300 m

Freitagabend, 15. August 1986, 16.30—18.30
Sonntag, 17. August, vormittags 8.00—11.30

Bundes- und Vereinsübungen
Pistole 50 und 25 m

Samstagnachmittag, 16. Aug., 14.00—17.00
Präsident: Werner Rothmayr, Bauherrenstr.
15, 8049 Zürich, Tel. P 56 47 42, G 56 52 11

Sportverein Höngg

Freitag, 15. August 1986

Seebach Vet. — Höngg Vet. 1
Cup/Neudorf

Samstag, 16. August 1986

10.30 Höngg Vet.2 — Schwamendingen Vet.
M/Hönggerberg

Senioren-Turnier in Möhlin, Vet. 1
F/Möhlin

12.30 Höngg Sen. 1 — BBC Oerlikon Sen.
M/Hönggerberg

14.00 Höngg D1 — Bassersdorf D1
Cup/Hönggerberg

15.15 Höngg B1 — Schwanden B1
F/Hönggerberg

15.45 Wiedikon C1 — Höngg C1
Cup/Heuried

Sonntag, 17. August 1986

10.15 Dielsdorf 1 — Höngg 1
F/Dielsdorf

10.15 Höngg 2 — Albisrieden 2
F/Hönggerberg

13.00 Höngg B1 — Neumünster B1
Cup/Hönggerberg

**restaurant
rebstock
taverne**



Täglich
geöffnet

Rebstockweg 19
am Meierhofplatz
Zürich-Höngg
Telefon 56 85 55

SOMMER-FESTIVAL

Täglich in unserer ruhigen Terrasse im Hof
und im Restaurant

Crevetten-Salat «Florida»
Räucherlachs — 1/2 oder ganze Portion
Thon-Cocktail — Unser Hit
Hauspastete — Garniert mit Früchten
Hors d'œuvre «Rebstock»
Chicken-Salat «Juanita»
Siedfleisch am Stück

Melonen auf verschiedene Arten
Fleisch und Salat

Frische Sommer-Früchte

Liebe Gäste

Während der Ferienzeit (Juli und August) bleibt
unser Betrieb am Sonntag geschlossen.
Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Fam. Medaglia und Holstein
freuen sich auf Ihren Besuch.

P im Hause, Einfahrt, Ackersteinstrasse
(bei Shell Tankstelle)

ballettschule höngg

Ervina Haas-Schlicht, Ballettmeisterin.
Klassisches Ballett.
Rhythmische Gymnastik.
Riedhofstrasse 357
8049 Zürich-Höngg

Tel. 01/56 86 61

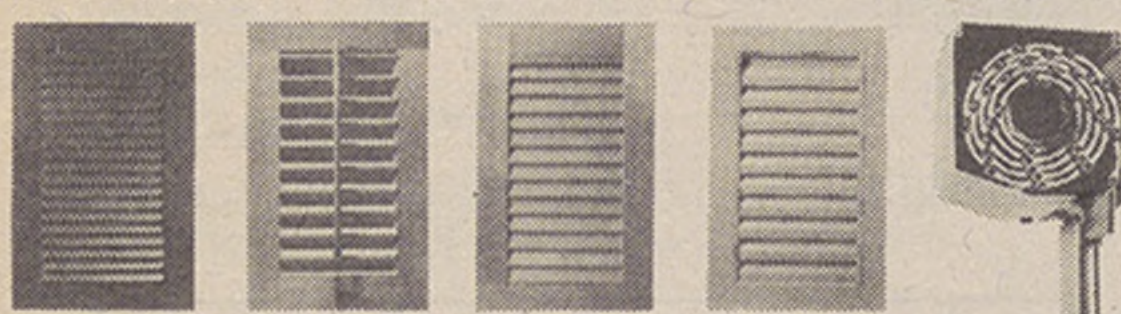
Neue Kurse
für Erwachsene
und Kinder



F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Sonnen-, Wind- und Wetterschutz



Rageth AG
8953 Dietikon
Fensterläden u. Rollläden für Alt- und Neubau
Sonnenschutz, Windschutz, Bekleidungsstoffe
Badenerstr. 64 Telefon 01/741 48 49

**Isabelle
Lancray**
PARIS

Schönheitspflege
Traitements de beauté
Beauty treatments

Ursula Dossenbach

Esthéticienne dipl. Stendhal Paris

Im letzten Hochhaus an der
Riedhofstrasse 378 (9. Stock)
8049 Zürich-Höngg

Telefon 56 06 54

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398-400
(Frankental)

Inhaber:
Gebr. Kurt und Walter Blättler

Verkauf
und Service

**Buick
Oldsmobile
Chevrolet
Pontiac
Opel**

Machen Sie
einen Versuch.
Sie werden
überrascht
sein.

- Reparaturen und Service
(durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

56 98 60

Bettenreinigung

Innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Seit über 20 Jahren das Fachgeschäft
für gute Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und
Nachfüllung wenn nötig.

Direktverkauf

**Alle Neuanfertigungen
aus eigener Fabrikation**

auch Spezialgrößen.

Matratzen aufarbeiten. Umarbeiten von
Haarmatratzen in Schaumstoffmatratzen
Neue Matratzen, Lättlicouches.
Untermatratzen, Schoner.

Kostenlose Beratung. Gratis-Abhol- und
-Zustelldienst. Freitag geschlossen.

Bettwarenfabrik M. Juchli
Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten

PEMA
Management
Services

EDV-
und Unternehmens-
beratung

**Vor dem Kauf
neuer EDV-
Systeme:**

Unsere hersteller-
neutrale Beratung ist
nicht kosten-
los, macht
sich aber oft
bezahlt.



Marianne Egger-List · Massholderenstrasse 24
8143 Stallikon / ZH · Telefon 01/700 20 70

Das (fast) unsichtbare Hörgerät



**Beltone,
das heisst
angenehmer
hören...**

... und genau das ist unser Ziel bei
jeder Hörgeräteanpassung. Des-
halb schulen wir unsere Mitarbeiter
intensiv in Akustik, Elektronik und
Physik. Deshalb erneuern wir dies-
es Wissen immer wieder an Kon-
gressen im In- und Ausland. Des-
halb arbeiten wir mit modernsten
Messmethoden. Über all diesem
Wissen und über aller Technik steht
für uns jedoch immer der Mensch –
und das seit 1949.

BELTONE- und Hörhilfezentrale

**Neue Adresse
ab 4. Februar:**

Badenerstrasse 256

Nähe Lochergut, Tramhaltestelle
«Zypressenstrasse», Tram 2 und 3 ab
Hauptbahnhof

Geöffnet Di-Fr 9-12 und 14-17 Uhr
oder nach Vereinbarung.

Voranmeldung erwünscht ☎ 01/242 07 53

BELTONE ist Vertragslieferant der eidg.
Sozialversicherungen SP467/497189



Mitglied
Informationszentrum
für gutes Hören

Wäsche von Schiesser

ausgezeichnete Qualität
bessere Passform
längere Haltbarkeit
beste Trageigenschaften

Wir sind das **GANZE JAHR GÜNSTIGER.**

Öffnungszeiten **Laden 55**

neuer: Montag bis Freitag
13.00-18.00 Croydor/Schiesser (Fabriklager)
Am Wasser 55, Zürich-Höngg
☐ vorhanden Tel. 56 83 93



Schwangerschafts- Rückbildungs- Gymnastik

Schulhaus
Wettingertobel
Anmeldung:
M. Glattfelder
dipl. Gymnastin VDG
Telefon 750 06 50



Welche

tierliebende Person

aus Höngg (geeignet
wäre jemand pensionier-
ter) würde während der
Woche ab 1. September
tagsüber meinen herzigen
Rauhaar-Dackel betreuen?

Telefon 56 03 82

hairstyling
56 30 40



R. Imfeld
Damen und Herren
Kappenhühweg 5
Haus MM, 1. Etage

Damen- schneiderin

empfeilt sich
für exklusive
Neuanfertigungen
und Änderungen.

Telefon 840 23 15

H. Derungs-Brunner
Ostring 36
8105 Regensdorf

Zürich-Höngg

Zu vermieten an ruhiger, sonniger
Wohnlage per 1. 10. 1986, evtl. früher,
je eine sehr schön und komfortabel
ausgebaute

3-Zimmer-Wohnung

zu Fr. 1273.—/Mt. exkl. NK

3-Zimmer-Wohnung

mit 48 m² Atelierraum zu Fr. 1920.—/Mt.
exkl. NK

Garagenparkplätze zu Fr. 110.—/Mt.
Alle Wohnungen mit Eichenholzparkett-
böden, grossem Balkon und moderner
Einbauküche. Teilweise mit sep. WC.
Kellerabteile. Kinderfreundliche Umge-
bung.

Jos. Berchtold, Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich, Telefon (01) 56 22 00

3 1/2-Zimmerwohnung in Zürich-Höngg

(Tramhaltestelle Winzerstrasse) per 1. Oktober,
evtl. früher, zu vermieten. Wohnen/Essen 30 m².
Balkon. Lift. Zins exkl. NK. Fr. 1175.—. Garage
vorhanden. Telefon 01 / 312 20 20

tv repariert
01 62 25 00

Sofort-Service TV+ Video
Reparatur mit schriftl. Garantie

Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich



Während der
Sommermonate
Juli/August bleibt
unser
**Ladengeschäft
am Montag
den ganzen Tag
geschlossen.**



Elektro Furrer & Co.
Limmattalstrasse 162
8049 Zürich
Telefon 56 76 66

Unser Geschäft wird

vergrössert,

deshalb bleibt es nach dem Sonderverkauf

**vom 22. August
bis 10. September**

geschlossen.

Wir danken für Ihr Verständnis und
freuen uns Ihnen nach der

**Wiedereröffnung am
11. September um 9 Uhr**

die neue Herbst/Wintermode
im übersichtlicheren «neuen» Laden
vorzeigen zu können.

Ihre

**Boutique
Beau Temps**

am Meierhofplatz
H. Amstad und Personal

Urs Blattner

Polsteri-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich
für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten.
Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppi-
che, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen.
Wandbespannungen, Bettwaren. Wohnberatung
usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offe-
riert und auch ausgeführt.
Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.



vor dem
Geschäft

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

Gesucht für anspruchsvolle Schreib-
arbeiten, die zuhause und auch im
Büro erledigt werden können.

Sekretärin

Beanspruchung ca. 3 Halbtage pro
Woche, Flexibilität möglich und auch
erwünscht.

Offerten unter Chiffre Nr. 1721 an den
Verlag «Der Höngger», Postfach,
8049 Zürich.

Seriöses Malergeschäft

empfeilt sich für fachgemässe
Beratung sowie Ausführung
sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Regensdorferstr. 66, Tel. 56 08 32

oerlikon bührle

Können Sie sich den Berufsalltag ohne
Telefon vorstellen?

Wir auch nicht!

Für unsere modern ausgerüstete

Telefonzentrale

suchen wir eine

Telefonistin

Wir haben täglich internationalen Kontakt,
daher sind Ihre Sprachkenntnisse in
Deutsch, Englisch, Französisch und
eventuell Italienisch sehr von Nutzen.

Wir stellen uns vor, dass Sie über eine
abgeschlossene Ausbildung als Telefoni-
stin verfügen und ein paar Jahre Berufs-
erfahrung haben.

Wäre das etwas für Sie?

Für weitere Auskünfte steht Ihnen
Frau H. Weber, Personalabteilung,
Tel. 01/316 33 17, gerne zur Verfügung.

Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon-Bührle AG
Birchstrasse 155 8050 Zürich